# Integration in den Arbeitsmarkt

schnell, erfolgreich, dauerhaft!



►►► ARBEITSMARKTPROGRAMM 2020









schnell, erfolgreich, dauerhaft!



#### ►►► ARBEITSMARKTPROGRAMM 2020

### Inhaltsverzeichnis

Ein W	in Wort vorweg	
Das <mark>Jobcenter   Sozialagentur</mark> Mülheim an der Ruhr		
l.	Nur wer das Ziel kennt, findet den Weg	(
1.1	Die gesetzlichen Ziele und Themen des Jobcenters   Sozialagentur	8
1.2	Jobcenter im Vergleich – die Kennzahlen	1
II.	Rückblick auf das Jahr 2019	14
II.1	Teilhabechancengesetz – Neue Chancen für Langzeitarbeitslose	10
11.2	Geflüchtete im SGB II	18
II.3	Inklusion – Chancen verbess Fir Menschen mit Behinderungen	22
11.4	Bildung – der Weg zur Integration in Arbeit!	24
II.5	Vermittlung – wir sind auf dem Weg	20



III.	Ausblick auf das Jahr 2020	36
III.1	Langzeitleistungsbezieher	40
III.2	Gleichberechtigung von Frauen und Männer	43
III.3	Soziale Teilhabe – eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung	45
111.4	Geflüchtete	46
III.5	Vermittlung – unsere Kernaufgabe!	50
IV.	Arbeit und Ausbildung in Mülheim an der Ruhr	52
IV.1	Entwicklung der Hilfebedürftigkeit in Mülheim an der Ruhr	54
IV.2	Der Mülheimer Arbeits- und Ausbildungsmarkt	57
V.	Budget	6 <u>2</u>
V.1	Gesamtübersicht über die Budgetplanung 2020	64
VI.	Das Jobcenter   Sozialagentur in der Presse	66
VII.	Ein Wort zum Schluss	76
Impracci	um und Kontakt	ΩN

#### Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

als Dezernent für Bildung, Soziales, Jugend, Gesundheit, Sport und Kultur der Stadt Mülheim an der Ruhr ist es mir eine Freude, Ihnen das Arbeitsmarktprogramm des Jobcenters vorzustellen. Mit dem Arbeitsmarktprogramm 2020 beschreibt das Jobcenter der Stadt Mülheim an der Ruhr die Aufgaben und Prozesse des SGB II. Dabei geht es sowohl um den Blick auf das zurückliegende Jahr als auch um die Herausforderungen und Aufgaben im Jahr 2020.

Nicht nur das neue Teilhabechancengesetz, das zum 01.01.2019 in Kraft trat, hat neue Prozesse innerhalb des Jobcenters in Gang gebracht. Weitere Themen waren und sind auch künftig die Integration der Geflüchteten, der Erziehenden, aber auch die Inklusion ist weiterhin im Fokus.

Das Jobcenter Mülheim an der Ruhr hat eine Bildungsberatung eingerichtet und den Kontakt zu Weiterbildungsträgern intensiviert, um Qualifizierungslücken bei den Menschen, die Grundsicherungsleistungen erhalten, zu schließen und damit dazu beizutragen, sie nachhaltig in eine Erwerbstätigkeit zu vermitteln.

Das mittelfristige Ziel des Jobcenters Mülheim an der Ruhr ist es, die Integrationszahlen weiter zu verbessern. Dazu werden Prozesse überprüft, Schnittstellen verändert, Rahmenbedingungen verbessert. Denn nur so können die Menschen, die Grundsicherungsleistungen erhalten, unterstützt werden auf dem Weg in eine nachhaltige Beschäftigung, die ihren Neigungen und Interessen entspricht.

Ich bin mir sicher, dass wir auch weiterhin in gemeinsamer Anstrengung die künftigen Herausforderungen bewältigen werden.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jobcenters Mülheim an der Ruhr für ihr außerordentliches Engagement.

Marc Buchholz

Dezernent für Bildung, Soziales, Jugend, Gesundheit, Sport und Kultur

#### Das Jobcenter | Sozialagentur Mülheim an der Ruhr – ein Überblick

Das Jobcenter | Sozialagentur ist eine Abteilung der Stadtverwaltung Mülheim an der Ruhr. Etabliert wurde sie im Jahr 2005, als die Stadt die Möglichkeit wahrnahm, die Zuständigkeit für die Grundsicherung für Arbeitsuchende in kommunaler Eigenverantwortung zu übernehmen.

Die Stadt Mülheim an der Ruhr ist eine von 104 Optionskommunen in ganz Deutschland und eine von 18 Optionskommunen in Nordrhein-Westfalen. Neben der Gewährung von Geldleistungen ist die Stadt Mülheim an der Ruhr auch alleinverantwortlich für die Beratung, Arbeitsvermittlung und Arbeitsförderung aller Leistungsberechtigten in ihrem Zuständigkeits- und Wirkungsbereich.

Organisatorisch ist das Jobcenter eine Abteilung des Sozialamtes der Stadt Mülheim an der Ruhr und gehört somit zum Dezernat Bildung, Soziales, Jugend, Gesundheit, Sport und Kultur.





# Ziel kennt, Indet den Weg ...

#### I.1 Die gesetzlichen Ziele und Themen des Jobcenters | Sozialagentur

#### AUFGABE UND ZIEL DES JOBCENTERS

Die Aufgabe und das Ziel der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird bereits in § 1 SGB II definiert.

So ist es die Aufgabe des Jobcenters | Sozialagentur als Grundsicherungsträger, Leistungsberechtigen zu ermöglichen, ein Leben zu führen, das der Würde des Menschen entspricht.

Die Eigenverantwortung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und die der Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, soll gestärkt werden und dazu beitragen, dass sie ihren Lebensunterha nabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können. Somit sollen erwerbsfähige Leistungsberechtigte bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit unterstützt werden. Das Prinzip der Gleichstellung von Frauen und Männern wird durchgängig verfolgt.

#### DIE GESETZLICHEN ZIELE

In § 48 b Abs. 3 SGB II werden folgende Ziele formuliert, anhand derer die Jobcenter bundesweit anhand von Kennzahlen gemessen werden:



#### LANDESWEITE THEMENSCHWERPUNKTE IN NRW

Über die gesetzlich definierten Ziele hinaus werden Themenschwerpunkte auf Landesebene festgelegt, die sich in der Arbeit des Jobcenters Mülheim an der Ruhr wiederfinden.

Die Themenschwerpunkte des GS NRW für das Jahr 2020 sind:

- Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug verringern und vermeiden.
- Gleichberechtigte F\u00f6rderung und Integration von Frauen und M\u00e4nnern verbessern.
- Soziale Teilhabe für Menschen ermöglichen, denen der Zugang zum Arbeitsmarkt nicht eröffnet werden kann.

In gemeinsamer Anstrengung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters | Sozialagentur werden diese Ziele verfolgt und die Themen, die auf Landesebene entwickelt wurden, in der Arbeit berücksichtigt.

#### DIE THEMEN DES JOBCENTERS | SOZIALAGENTUR 2020 – IM EINZELNEN

Für das Jahr 2020 werden u.a. folgende prioritäre Themen bearbeitet, die mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW in Form einer Zielvereinbarung abgestimmt wurden:

- Personal
- Abbau von Langzeitleistungsbeziehenden
- Vermittlung
- Gleichberechtigte Förderung von Frauen und Männern
- Organisationsanpassung

Darüber hinaus stehen folgende Zielgruppen im Jahr 2020 ganz besonders im Vordergrund:

- Langzeitarbeitslose und Langzeitleistungsbeziehende, hier insbesondere die weitere Umsetzung des geplanten Teilhabechancengesetzes
- Geflüchtete Menschen, insbesondere im Alter U 25
- (Allein-) Erziehende, Frauen in Partner-Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder
- Jugendliche

Zusätzlich werden mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziale flaßnahmen vereinbart, um die internen Potenziale im Jobcenter weiterzuentwickeln. Hierzu soll der Durchdringungs- und Wirkungsgrad vermittlungsorientierter Maßnahmen nach § 45 SGB III erhöht werden.

Diese werden in 2020 wie folgt weiterentwickelt:

#### Geplante Zie

- Schnellere Vermittlung sowie quantitative Erhöhung der Vermittlungsquote
- e maximale Verweildauer der Klienten innerhalb der Maßnahmen wird angepasst.
- Implementierung einer Vermittlungsquote für den Träger
- Vorgegebene Belegungsquote im Casemanagement

Weiter werden Prozesse und Schnittstellen kritisch überprüft. Ziel ist, Doppelstrukturen zu vermeiden, Prozesse zu verschlanken bzw. zu vereinfachen und unnötige Schnittstellen abzubauen. Dabei ist der zielgerichtete Ressourceneinsatz in den Fokus zu nehmen. Zur "Digitalisierung der Verwaltung" werden nun zwei Prozesse des Jobcenters beschrieben und in Kooperation mit den Projektleitern zur "Digitalisierung der Verwaltung" digitalisiert. Das Thema wird in Abhängigkeit zur gesamten Stadtverwaltung weiter verfolgt.

Das Arbeitsmarktprogramm des Jobcenters | Sozialagentur beschreibt im Folgenden die Prozesse, Instrumente und Möglichkeiten, die zur Zielerreichung beitragen werden.

#### I.2 Jobcenter im Vergleich – die Kennzahlen

Auf der Grundlage des § 48 a SGB II werden monatlich bundeseinheitliche Kennzahlen erhoben und veröffentlicht. Damit wird die Leistungsfähigkeit der örtlichen Aufgabenwahrnehmung der Grundsicherungsträger festgestellt und verglichen. Die Kennzahlen orientieren sich an den in § 48 b Abs. 3 SGB II formulierten Zielen:

- Ziel 1: Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Ziel 2: Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit
- Ziel 3: Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

In § 48 b SGB II ist auch geregelt, dass zur Erreichung dieser Ziele Zielvereinbarungen abgeschlossen werden. Die zugelassenen kommunalen Träger schließen mit den zuständigen Landesministerien entsprechende Vereinbarungen ab. Die Stadt Mülheim an der Ruhr hat daher mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS NRW, dese Zielvereinbarung auch für das Jahr 2020 abgeschlossen.

#### Verringerung der Hilfebedürftigkeit

#### Ziel

Ziel des SGB II ist es, dass erwerbsfähige Leistungsberechtigte den Lebensunterhalt der Bedarfsgemeinschaft unabhängig von der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten und damit die Hilfebedürftigkeit insgesamt verringert wird.

Dies wird im Rahmen eines Monitorings beobachtet, aber nicht mit einer Ziel-Kenngröße versehen.

#### Hintergrund

Um die Zielerreichung nachhalten zu können, wird die Entwicklung von

- Leistungen zum Lebensunterhalt,
- Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie
- Fallzahlen

summarisch als Veränderungsquote zum Vorjahr auf der Grundlage eines Monitorings beobachtet. Dazu wird der aktuelle Berichtsmonat ins Verhältnis gesetzt zum Vorjahresmonat.

Die Entwicklung der Zahl der Leistungsbeziehenden und der Ausgaben für passive Leistungen werden in besondere beeinflusst durch

- die Nachhaltigkeit der Integrationen,
- den Anteil bedarfsdeckender Integrationen,
- b die Entwicklung der Integrationsquote von Langzeitleistungsbeziehenden und
- die Entwicklung der Zahl der Langzeitleistungsbeziehenden, die bereits vier Jahre und länger SGB II-Leistungen beziehen.

Daher wird das Monitoring um diese vier Analysefelder (Ergänzungsgrößen) erweitert.

#### Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit

#### Ziel

Ziel des SGB II ist es, Hilfebedürftigkeit durch Erwerbstätigkeit zu vermeiden oder zu überwinden.

Gemäß der Zielvereinbarung mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozia-MAGS) ist im Jahr 2020 das Ziel erreicht, wenn

- a) sich die absolute Zahl der Integrationen um 1,5 %, absolut: um 45 gegenüber dem Vorjahr erhöht und
- b) die Integrationsquote gegenüber dem Vorjahr um 3 % steigt.

#### Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

#### Ziel

Ziel des SGB II ist die Vermeidung bzw. Verringerung von Langzeitleistungsbezug sowie die Verbesserung der sozialen Teilhabe.

Die Zielvereinbarungen der Stadt Mülheim an der Ruhr mit dem MAGS für 2020 lauten:

- a) Veränderung des jahresdurchschnittlichen Bestandes an Langzeitleistungsbeziehenden: Das Ziel ist im Jahr 2020 erreicht, wenn der durchschnittliche Bestand an Langzeitleistungsbeziehenden um nicht mehr als 3% über dem Vorjahresergebnis liegt.
- b) Veränderung der Integrationsquote von Langzeitleistungsbeziehenden: Gleichzeitig soll die Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden gegenüber dem Vorjahresergebnis auf demselben Niveau bei einer Integrationsquote von 14 % bleiben.

#### Hintergrund

Zielindikatoren sind

- die Veränderung des jahresdurchschnittlichen Bestandes an Langzeitleistungsbeziehenden,
- die Entwicklung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehenden im Jahresverlauf sowie
- b die Veränderung der Integrationsquote von Langzeitleistungsbeziehenden.

Als Langzeitleistungsbeziehende gelten erwerbsfähige Leistungsberechtigte ab 17 Jahren, die sich in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate lang im Leistungsbezug befanden.

Die Veränderungsrate gibt an, wie stark die Veränderung des Bestandes Langzeitleistungsbeziehender jeweils in Relation zum Vorjahresmonat ausfällt.

#### Umsetzung des Teilhabechancengesetzes

Zum Ende des Jahres 2019 hon wir 122 Beschäftigungsverhältnisse über das Förderinstrument des Teilhabechancengesetzes (§ 16 i SGB II) und zen können. Geplant waren insgesamt 134 geförderte Stellen bis Ende 2019. Für 2020 erwartet das Jobcenter weitere 150 Stellen, die über diese Förderung entstehen können. Hier werden sowohl Träger, Arbeitgeber des ersten Arbeitsmarktes als auch die Kommune als Arbeitgeber angesproche

#### Integrationsquote von Frauen

Das Jobcenter | Sozialagentur Mülheim an der Ruhr hat zudem mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales eine Integrationsquote für Frauen von 15,3 % im Jahr 2020 vereinbart.





## Rückblick

▶ auf das Jahr 2019

#### II.1 Teilhabechancengesetz – neue Chancen für Langzeitarbeitslose

Seit dem 01.01.2019 ist das Teilhabechancengesetz in Kraft <del>getreten und ergänzt mit dem § 16 i SGB II das bestehende zweite Sozialgesetzbuch. Zudem wurde der § 16 e SGB II zu Beginn des Jahres 2019 verändert.</del>

Der neue § 16i SGB II regelt die monetäre Förderung von Beschäftigungsverhältnissen mit einer Höchstförderdauer von bis zu 5 Jahr Diese Förderung erfolgt degressiv, d. h den ersten zwei Jahren bekommen tarifgebundene Arbeitgeber den Tariflohn zu 100 % gefördert, im 3. Jahr reduziert sich die Förderung auf 90 %, im 4. Jahr auf 80 % und im 5. Jahr auf 70 %. Sonderzahlungen sind nicht Bestandteil der Förderung. Beiträge zur Arbeitslosenversicherung werden bei diesem Förderinstrument nicht gezahlt. Die Förderung umfasst nicht nur ein begleitendes Coaching, sondern auch Mittel für eine Weiterbildung i. H. v. 3.000 € für den gesamten Förderungszeitraum. Zielgruppe sind Personen, die 6 Jahre ohne nennenswerte Beschäftigung sind und sich seitdem im Langzeitleistungsbezug befinden. Bei Schwerbehinderten und Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem minderjährigen Kind sind 5 Jahre Langzeitleistungsbezug Voraussetzung für diese Förderung. Darüber hinaus müssen die Personen über 25 Jahre alt sein.

In der überarbeiterssung zum § 16 e SGB II können seit dem 01.01.2019 Personen gefördert werden, die 2 Jahre arbeitslos sind. Die Förderung beträgt im ersten Jahr 75%, im zweiten Jahr 50%.

Zur Vorbereitung für die Umsetzung des Teilhabechancengesetzes wurden mehr als 2.000 erwerbsfähige Leistungsberechtigte eruiert, welche den Förderanforderungen gem. § 16 i und § 16 e SGB II genügen. Mit Eröffnung des Bewerbungscenters "arbeits.markt.platz – amp am Standort Löhberg 72 in 45468 Mülheim an der Ruhr ist es seit Januar 2019 möglich, diese Kundinnen und Kunden durch ein vorbereitendes Coaching sowie eine bewerberorientierte Vermittlung bedarfsgerecht in eine geförderte sozialversicherungspflichtige Arbeit zu vermitteln. Das Matching sowie die Besetzung von gemeldeten § 16 i und § 16 e SGB II Stellen werden durch zwei Betriebsakquisiteurinnen im "arbeits.markt.platz – amp" durchgeführt. Das berufsbegleitende Job-Coaching nach § 16 i SGB II und § 16 e SGB II (ebenfalls am Standort des "arbeits.markt.platz – amp") übernimmt die jsg – Job.Service GmbH sofort nach Arbeitsaufnahme der vermittelten Kundinnen und Kunden.

Rückblickend ist das Konzept des "arbeits.markt.platz – amp" ein Erfolg. Durch die Inhouse Vergabe die jsg unter gleichzeitiger Überstellung von erfahrenem Jobcenterpersonal aus dem Bereich des Casemanagements an die jsg, ist eine schnelle allumfassende Umsetzung des Teilhabechancengeset – 2019 gelungen.







#### II.2 Geflüchtete im SGB II

Nach den positiven Erfahrungen der Vorjahre haben wir auch in 2019 unterschiedliche Angebote für geflüchtete erwerbsfähige Leistungsberechtigte und für Migranten im SGB II, die schon länger in Deutschland leben, auf den Weg gebracht.

Mit den unterschiedlichen Angeboten soll sowohl unterschiedlichen Bedarfen der Zielgruppe als auch den Anforderungen des Arbeitsmarktes begegnet werden. Die folgenden drei Beispiele zeigen die Bandbreite der Themenfelder auf.

#### **GRUNDBILDUNGSMASSNAHME**

Wir freuen uns besonders, dass wir die Grundbildungsmaßnahme VON A BIS ZETT als Kooperationsmaßnahme von der jsg - Job.Service GmbH und der Volkshochschule Mülheim an der Ruhr umsetzen konnten. Die VHS Mülheim an der Ruhr als kompetenter kommunaler Bildungsträger mit ihrer Expertise in der Vermittlung von "Grundbildungskompetenzen" übernimmt den gesamten Schulungsbereich und stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung. Die jsg – Job.Service GmbH koordiniert die Maßnahme, stellt die sozialpädagogische Begleitung der Teilnehmenden sicher und ist Ansprechpartnerin für das Casemanagement. Bereits vor dem Einstieg in die Unterrichtseinheiten als auch während der gesamten Maßnahme wurden und werden die Teilnehmenden sozialpädagogisch beraten und unterstützt. Zielgruppe sind Mig ranten, die einen Deutschsprachkurs mit A2-Abschluss oder ohne Erfolg absolviert haben und alle Sprachkurskontingente ausgeschöpft haben, die die Schulpflicht beendet haben, die motiviert sind, ihre Grundbildung zu erweitern und freiwillig an der Maßnahme teilnehmen möchten. Das wichtigste Ziel ist die Verbesserung der Grundbildung, um die Teilnehmenden zu befähigen, an einer Qualifizierung teilzunehmen oder eine Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu beginnen.

#### Zentrale Inhalte sind:

- Stärkung und Erweiterung der Deutschkenntnisse (Schreiben, Lesen, Verstehen, Miteinanderreden)
- Grundlegende Mathematikkenntnisse (Grundrechenarten, Dreisatz, Prozentrechnen, einfache Flächenberechnung, Rechnen mit Einheiten u.a.)
- Schreiben und Recherchieren mit Hilfe eines Computers

#### LAGER / LOGISTIK UND SPRACHE

Ziel der Maßnahme ist es, den Teilnehmenden Wissen und Fähigkeiten für die Arbeit im Bereich Lager / Logistik beizubringen und parallel die für den Arbeitsmarkt erforderliche Sprachkompetenz zu vermitteln, um das nachhaltige Ziel der Vermittlung in eine Arbeit im Bereich Lager / Logistik zu erreichen.

Das Angebot, das über einen Zeitraum von 12 Monaten durchgeführt wird, umfasst folgende Bausteine:

- Verbessern der Deutschkenntnisse
- Kennenlernen des Bereichs Lager und Logistik
- Kenntnisvermittlung zu Maschinen, Werkzeugen und Geräten
- Informationen zu den Themen Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Erlernen des Kommissionierens von Waren
- Verbesserung der PC-Kenntnisse
- Umgang mit Gefahrgut
- Stapler fahren
- Verbesserung der Fähigkeiten im Rechnen

#### PFLEGE UND SPRACHE (BIUS)

Bei diesem Angebot geht es darum, Menschen mit Sprachförderbedarf, die über das Sprachniveau B1 verfügen, die Gelegenheit zu geben, ihre Neigung und Fähigkeit für eine Tätigkeit in dem Arbeitsfeld der Pflege und verwandten Berufsfeldern zu prüfen.

Es handelt sich um eine Feststellungsmaßnahme über mehrere Monate mit den Zielen

- Förderung und Weiterentwicklung der Sprachkompetenz
- Erprobung und Feststellung der individuellen Eignung für Pflegeberufe
- Überleitung in Beschäftigung zw. abschlussorientierte Qualifikationen

Abgeleitet aus diesen Zielen ergeben sich die Inhalte:

- Sprachförderung
- Berufsorientierung
- Eignungsfeststellung
- betriebliche Erprobung
- sozialpädagogische Betreuung
- Teilnahme an einer betriebliche Trainingsmaßahme
- Erarbeitung von geeigneten Anschlusslösungen

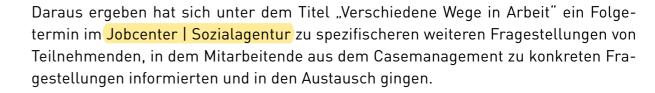
Diese hier aufgeführten Maßnahmen sind im Jahr 2019 gestartet und enden in 2020, so dass noch keine Aussagen zu konkreten Ergebnissen getroffen werden können.

#### EINE ANDERE FORM DER INFORMATION ÜBER DEN DEUTSCHEN ARBEITSMARKT

Der Weg in den Beruf ist gerade für Menschen mit Migrationshintergrund mit besonderen Herausforderungen verbunden, bietet jedoch auch eine Bandbreite an Möglichkeiten.

In Kooperation mit den MUT-Cafés, der Agentur für Arbeit sowie der Ausländerbehörde Mülheim an der Ruhr wurde im Frühjahr 2019 unter dem Titel "Wege in den Beruf - Möglichkeiten und Herausforderungen" eingeladen. In einem ersten Termin erhielten die Anleitenden einen Überblick über Prozesse, Beratungs- Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten zur beruflichen Integration in Deutschland in den Rechtskreisen SGB II und SGB III.

In einem Folgetermin in der "dezentrale" erhielten rund 80 interessierte Teilnehmende im Plenum und an unterschiedlichen Thementischen Informationen rund um Weiterbildung, Spracherwerb / Sprachkenntnisse, Berufsberatung, Bewerbungen, Aufenthaltsstatus und Ausbildungssystem. Sie hatten die Möglichkeit, im Austausch mit den Mitarbeitenden aller beteiligten Institutionen ins Gespräch zu kommen. Es gab Raum für alle Fragen rund um die berufliche Orientierung. Die Anleitenden der Koordinierungsstelle MUT und Opstapje standen am Tag der Veranstaltung für die Übersetzung u.a. in Arabisch, Englisch, Französisch und Türkisch zur Verfügung. Eine Kinderbetreuung sorgte dafür, dass auch Eltern den Termin wahrnehmen konnten. Unser Dank gilt der Koordinierungsstelle MUT und Opstapje für diese gelungene Veranstaltung.



Eine weitere Veranstaltung, in der Casemanagerinnen und Casemanager zu den Themen Anerkennungsverfahren, Ausbildungssystem, Arbeitsvermittlung, Möglichkeiten der Qualifizierung informiert haben, konnte in Kooperation mit der Silent University im Herbst 2019 ebenfalls in den Räumen der "dezentrale" durchgeführt werden. Die Resonanz auf diese Veranstaltungen war so positiv, dass für das erste Quartal 2020 eine Veranstaltung mit der Agentur für Arbeit und der Koordinierungsstelle MUT und Opstapje für Eltern von Kindern und Jugendlichen rund um das Thema Ausbildung in Planung ist.



Gemeinsam mit der Sozialagentur, der Agentur für Arbeit und der

Ausländerbehörde Mülheim an der Ruhr greifen wir Ihre Fragen rund um das Thema "Möglichkeiten und Herausforderungen der

peruflichen Orientierung" auf.

Wir freuen uns auf Sie!





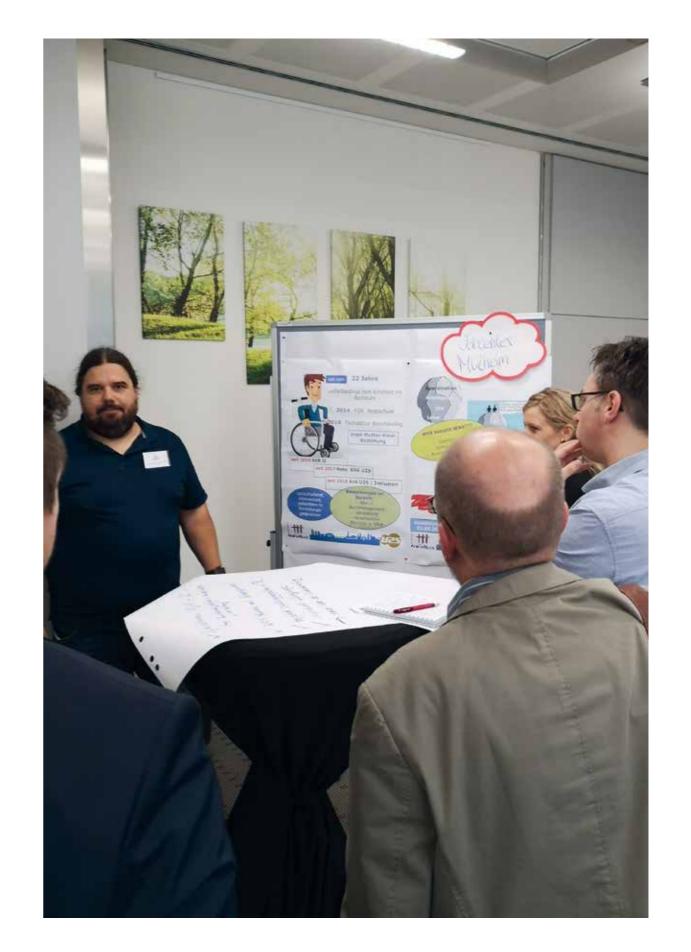


#### II.3 Inklusion – Chancen verbessen für Menschen mit Behinderungen

Mit Abschluss der Rahmenvereinbarung "Verbesserung der beruflichen Integration von arbeitsuchenden Menschen mit Beeinträchtigungen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende" zwischen dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW), der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit (RD NRW) sowie den kommunalen Spitzenverbänden ist ein wichtiger Schritt getan worden, um die Integration von Menschen mit Behinderungen in den beruflichen Alltag zu unterstützen. Seit dem Beitritt des Jobcenters | Sozialagentur Mülheim an der Ruhr am 04.05.2018 konnten schon einige Erfolge für benachteiligte Menschen in Mülheim an der Ruhr erzielt werden.

Neben der Einrichtung einer Beratungsstelle im Bereich für über 25-jährige erwerbslose Hilfebedürftige mit Behinderung ist vor aller e Zusammenarbeit mit den Bereichen der Ausbildungsakquise und -vermittlung sowie des Casemanagements U 25 weiter ausgebaut worden. Ein Rahmenziel der Beitrittserklärung, die Beratungskompetenz von Mitarbeitenden des Jobcenters in diesem Themenfeld auszubauen und zu stärken, konnte bereits erfolgreich umgesetzt werden. Ebenfalls ist es durch eine individuelle und bedarfsgerechte Klientelansprache gelungen, jungen Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen eine bessere berufliche Perspektive zu ermöglichen.

Diese erreichten Meilensteine wurden am 12.09.2019 beim Fachtag "Inklusion" im Zuge eines World Cafés in Essen vorgestellt. Die Veranstaltung, welche durch die G.I.B. – Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH – durchgeführt wurde, bot den Akteurinnen und Akteuren die Möglichkeit zum Austausch und Netzwerken rund um das Thema Inklusion. Anhand eines Mülheimer Praxisbeispiels konnte gezeigt werden, wie die Vereinbarung von 2018 bereits jetzt Früchte trägt. Durch gute Kooperationen innerhalb des Jobcenters | Sozialagentur, der Agentur für Arbeit Mülheim, der IHK, der Reha-Beratungsstelle sowie dem hausinternen Akquise- und Vermittlungsservice mit Schwerpunkt Ausbildungsakquise und -vermittlung, konnte ein junger 22-jähriger Hilfeempfänger, welcher unfallbedingt seit seiner Kindheit im Rollstuhl sitzt, erfolgreich in Ausbildung vermittelt werden. Das Erfolgsrezept ist hier ein "Rundum-Sorglos Paket sowohl für den Ausbildungsbetrieb als auch für den Jugendlichen, der zum 01.09.2019 seine Ausbildung aufgenommen hat.



#### II.4 Bildung – der Weg zur Integration in Arbeit!

Bildung ist der Schlüssel zu einer guten Zukunft – für jeden einzelnen Menschen, aber auch für die Gesellschaft. Generationen von Eltern erklärten den Kindern, dass sie nicht für die Schule, wohl aber für sich selbst und für das Leben lernen. Und das stimmt. Insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in vielen Branchen ist es wichtig, dass Bildung im Fokus ist - für alle: für Schülerinnen und Schüler, die im Übergang Schule – Beruf eine Ausbildungsstelle finden, die ihren Neigungen und Fähigkeiten entspricht; für Erwerbstätige, die ihre bisherigen Qualifikationen anpassen und/ oder erweitern möchten, 🎵 Geringqualifizierte, die sich qualifizieren, um die Chance auf die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zu erhöhen, Tur geflüchtete Menschen, die die Sprache erlernen, um sich in der Gesellschaft und im Erwerbsleben zurecht zu finden. Es gibt nicht nur unterschiedlichste Personen, die jeweils einen anderen Bildungsbedarf aufweisen, sondern auch unzählige Bildungsangebote. Das Jobcenter Sozialagentur Mülheim an der Ruhr hat das Thema Bildung in den Fokus gerückt. Dafür wurde eigens eine Mitarbeiterin im Akquise- und Vermittlungsservice abgestellt, um hier nicht nur die Kundinnen und Kunden zu den Bildungsangeboten zu beraten, sondern auch, um den Kontakt zu den Weiterbildungsträgern zu halten. Weiter wird hier der lokale Arbeitsmarkt genau beobachtet, um Bildungsangebote nicht nur passgenau auf die Bedarfe der Kundinnen und Kunden zu richten, sondern auch auf die Bedarfe des Arbeitsmarktes bzw. der Unternehmen in der Region. Ziel ist hier nicht nur die reine Wissensvermittlung, vielmehr geht es um die Nachhaltigkeit von Integrationen in Arbeit durch bedarfsorientierte Bildung.

Das Jobcenter Mülheim an der Ruhr beteiligt sich zudem auch in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Mülheim/Oberhausen und dem Jobcenter Oberhausen an der Weiterbildungsmesse Oberhausen/ Mülheim an der Ruhr, die im Jahr 2019 unter dem Motto Bildung – Chancen – Arbeit stand. Hier informierten 26 regionale Weiterbildungsinstitutionen die Besucherinnen und Besucher an ihren Informationsständen. Zudem wurden Vorträge und Workshops zu gegenwärtigen Entwicklungen und Anforderungen in einzelnen Berufen, zum richtigen Bewerbungsmanagement oder zu Chancen und Risiken einer Selbständigkeit peboten.

Ein vergleichbares Format stellte die Messe für Pflege und Gesundheitsberufe ebenfalls im Oktober 2019 dar. Diese Veranstaltung richtete sich gezielt an interessierte Jugendliche und Erwachsene, die eine Ausbildung bzw. ein Studium oder einen Arbeitsplatz im Gesundheits- oder Pflegebereich suchen. Unter den rund 30 Ausstellern fanden sich neben Ausbildungsbetreiber den der Hochschulen auch Weiterbildungsträger der Region. Diese auf den Gesundheits- und Pflegebereich spezialisierte Messe hat in dem näheren Umkreis ein Alleinstellungsmerkmal und soll in 2020 auf jeden Fall fortgeführt werden.

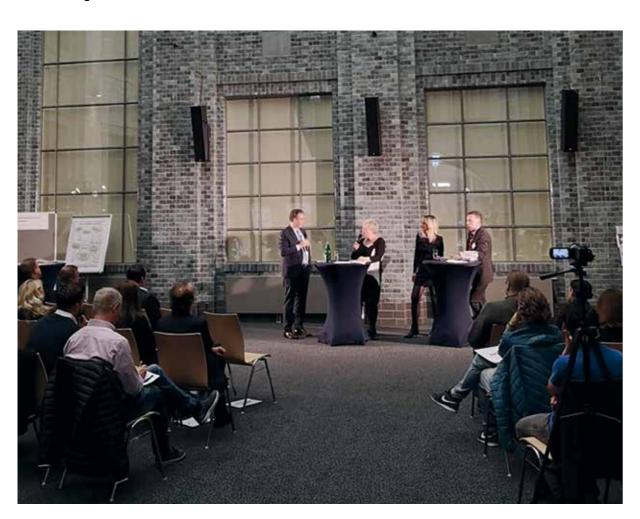




#### II.5 Vermittlung – wir sind auf dem Weg ...

In 2019 konnte das Netzwerk zur Wirtschaft weiter ausgebaut werden. Bereits 2018 wurden Gespräche mit Vertretern der Wirtschaftsförderung aufgenommen, wie zukünftig noch enger sammen gearbeitet werden kann. Es ist nun gelungen, Netzwerke nicht nur zu Unternehmen, sondern auch zu Bildungseinrichtungen und der Agentur für Arbeit weiter auszubauen. So werden die Beratungsangebote an der Hochschule Ruhr West auch im kommenden Jahr weiter fortgeführt, um Studienabbrechende oder Studienwechselnde frühzeitig über Möglichkeiten des SGB II zu informieren, sollte febedürftigkeit eintreten. Diese Beratung wird weiterhin direkt an der Hochschule an festen Terminen angeboten.

Des Weiteren wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Jobcenter Mülheim an der Ruhr, der Wirtschaftsförderung Mülheim & Business und der Agentur für Arbeit unterzeichnet. Neben den vielen gemeinsamen Themen fand eine Auftaktveranstaltung statt zu dem Thema "Gemeinsam stark für Fachkräftesicherung". Die Fachkräftesicherung im Betrieb wird in naher Zukunft jeden Mülheimer Betrieb beschäftigen.



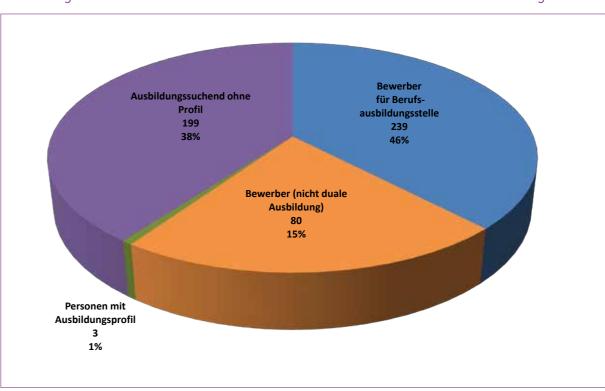
Mit Stand November 2019 zeichnet sich ab, dass das Jobcenter Mülheim im Jahr 2019 an der Ruhr gemäß Prognose der BA 3045 Integrationen erreicht haben wird. Das entspräche einer Integrationsquote von 21,5%.

Ein besonderer Blick liegt wie in jedem Jahr, nicht zuletzt auch wegen des zunehmenden Fachkräftebedarfs, auf der Vermittlung in Ausbildung.

524 Schülerinnen und Schüler, die im Laufe des Jahres 2018/2019 in einer Bedarfsgemeinschaft lebten, haben im Sommer 2019 an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule einen Schulabschluss erworben.

Bei dem Jobcenter | Sozialagentur meldeten sich zwischen Oktober 2018 und September 2019 insgesamt 464 Jugendliche und junge Erwachsene ausbildungssuchend. Im Berichtsjahr verzeichnete das Jobcenter | Sozialagentur Mülheim an der Ruhr insgesamt 293 sich Bewerbende auf alle Ausbildungsstellen, darunter 183 sich Bewerbende für Berufsausbildungsstellen (nur duale Ausbildung).

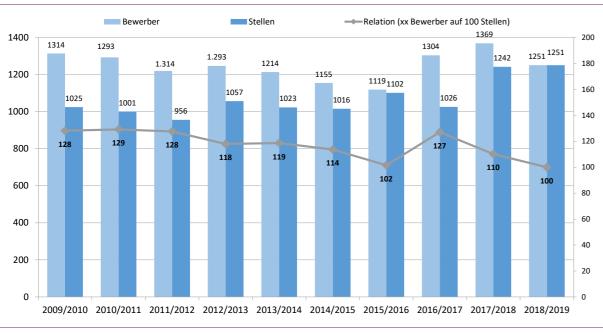
#### Verteilung der differenzierten Anschlüsse der Bewerber für Berufsausbildungsstellen



Für diese Darstellung wurden interne Daten verwendet und die plausible Meldung geschätzt.

Das Jobcenter hat, wie in den letzten Jahren, keine unversorgten Bewerber und Bewerberinnen zu verzeichnen. Im Berichtsjahr 2018/2019 meldeten die Agentur für Arbeit und die Sozialagentur und das Jobcenter | Sozialagentur insgesamt 1.251 Bewerber und Bewerberinnen für Berufsausbildungsstellen in Mülheim an der Ruhr. Das sind 118 weniger als im vorherigen Berichtsjahr. Die Anzahl der gemeldeten Stellen für beide Rechtskreise ist mit 1.215 exakt dieselbe (9 mehr als im Vorjahr), woraus sich eine Relation von 100 sich Bewerbenden auf 100 Stellen ergibt.

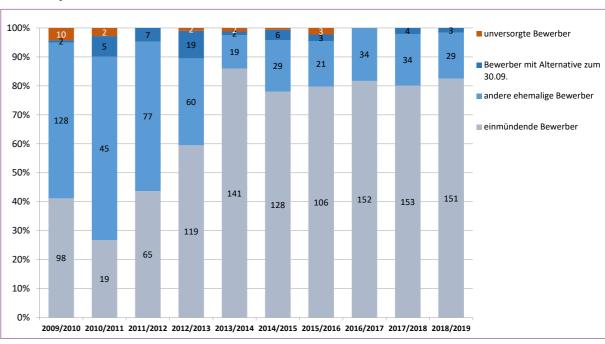
Stellen-Bewerber-Relationen in Mülheim an der Ruhr der Berichtsjahre 2009/2010 bis 2017/2018



Für diese Darstellung wurden interne Daten verwendet und die plausible Meldung geschätzt.

Im SGB II mündeten 2018/19 151 sich Bewerbende für Berufsausbildungsstellen in eine duale Ausbildung. Weitere 29 beendeten die Ausbildungssuche aus anderen Gründen (in der Regel Berufskolleg, Oberstufe, Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung). Darüber hinaus gab es 3 sich Bewerbende, die weiter auf der Suche nach einer Ausbildung sind und zunächst eine Alternative antraten. Unversorgte gab es in diesem Berichtsjahr im SGB II keine.

### Anteile der Meldungen aus dem SGB II an allen gemeldeten Bewerbern der Berichtsjahre 2009/2010 bis 2017/2018

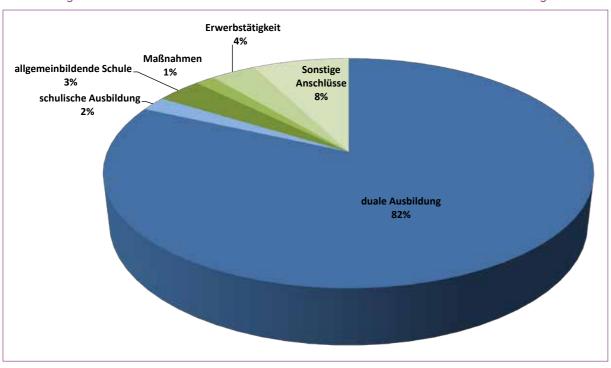


Für diese Darstellung wurden interne Daten verwendet und die plausible Meldung geschätzt.



Die differenzierte Betrachtung der Anschlüsse aller Bewerber und Bewerberinnen für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2018/19 zeigt, dass die meisten eine duale Ausbildung begannen (82%). Weitere 2% begannen eine schulische Ausbildung – sie zusammen bilden die Gruppe der einmündenden sich Bewerbenden (blaue Segmente). Die anderen ehemaligen Bewerber und Bewerberinnen (grüne Segmente) setzen sich zusammen aus Übergängen ans Berufskolleg, in die Oberstufe, in eine Erwerbstätigkeit und weiteren Alternativen.

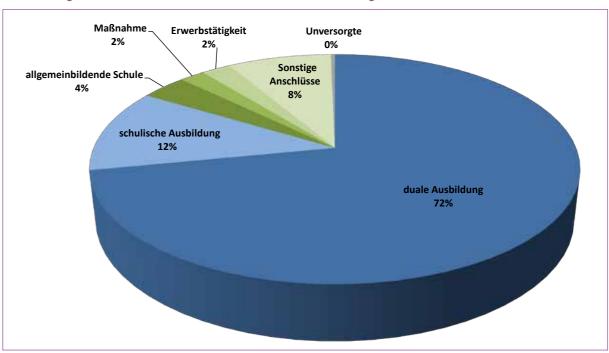
Verteilung der differenzierten Anschlüsse der Bewerber für Berufsausbildungsstellen



Für diese Darstellung wurden interne Daten verwendet und die plausible Meldung geschätzt.

Überträgt man die Anschlussprüfung auf alle Ausbildungssuchenden, so zeigt sich, dass immer noch die meisten eine duale Ausbildung (72%) begannen. Weitere 12% gingen in eine schulische Ausbildung. Insgesamt 8% besuchten weiter eine allgemeinbildende Schule, begannen eine Erwerbstätigkeit oder konnten in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme unterkommen. Unter den sonstigen Anschlüssen (insgesamt 8% aller Ausbildungssuchenden) fallen Studium, freiwilliges soziales Jahr, FSÖJ, Wehrdienst etc.

#### Verteilung der differenzierten Anschlüsse Ausbildungssuchenden



Für diese Darstellung wurden interne Daten verwendet und die plausible Meldung geschätzt.

Wie auch in den Jahren zuvor wurden diese Ergebnisse sowohl durch die Einzelfallarbeit der Casemanager / Casemanagerinnen und But-Schulsozialarbeiter / But-Schulsozialarbeiterinnen als auch durch unterschiedliche Veranstaltungsformate erzielt.

#### MÜLHEIMER AUSBILDUNGSMESSE "BERUFSSTART" 2019

Dies ist seit 12 Jahren die Plattform für den unmittelbaren Kontakt und Austausch von 1.400 Schülerinnen und Schüler mit 59 regionalen Unternehmen im Ausbildungsjahr 2018/2019.

#### AZUBI-SPEED-DATING MIT DER KREISHANDWERKERSCHAFT

60 Schülerinnen und Schüler lernten Innungsbetriebe aus 6 Berufsfeldern des Handwerks in der Kfz-Lehrwerkstatt der Kreishandwerkerschaft kennen und führten Bewerbungsgespräche für duale Ausbildung, EQ und Praktika

#### AZUBI-SPEED-DATING

Beim Azubi-Speed-Dating im Februar 2019 in der Stadthalle Mülheim an der Ruhr nahmen 53 Betriebe teil. Sie stellten 81 verschiedene Ausbildungsberufe vor und es erschienen mehr als 360 interessierte Schülerinnen und Schüler. Dies war eine gemeinsame Veranstaltung in Kooperation mit der Agentur für Arbeit.

#### ELTERNABENDE IM U 25-HAUS

Die Elternarbeit ist unabdingbar. Daher veranstaltet das U 25-Haus Elterninformationsabende für uptschüler und -schülerinnen zum Thema "Duale Ausbildung" sowie Elterninformationsnachmittage mit der Berufsberatung für (Fach-) Abiturienten

#### MEET&GREET MIT EINEM AUSBILDUNGSBETRIEB

Das Jobcenter führte Informations- und Bewerbungsveranstaltungen zum neuen Ausbildungsberuf Pflegefachmann/Pflegefachfrau durch.

Das hohe Interesse auf Bewerber-/innenseite als auch auf Arbeitgeber-/innenseite bestätigt uns darin, diesen Weg – angepasst an sich verändernde Bedarfe – weiter zu beschreiten.

Fotos aus diesen Veranstaltungen liefern gute Eindrücke der Umsetzung.













**▶** 34



# Ausblick • auf das Jahr 2020

Wir blicken zurück auf ein Jahr, in dem es Höhen und Tiefen gab, die uns einerseits erfreut haben, andere, die uns vor großen Herausforderungen gestellt haben. Viele Veränderungen hat es gegeben, Vieles kam in Bewegung. Mit Stolz können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters | Sozialagentur auf das Jahr 2020 blicken, in dem wir viele Herausforderungen erfolgreich bewältigen konnten. Nun schauen wir auf das kommende Jahr, in dem wir begonnene Projekte weiter verfolgen und Neues angehen werden.

So sind die Langzeitleistungsbeziehende verstärkt im Fokus. Wir möchten weiterhin die Möglichkeiten zur Verbesserung der Teilhabechancen für Langzeitarbeitslose in Mülheim an der Ruhr nutzen und konkrete Beschäftigungsmöglichkeiten für diese Zielgruppe schaffen. Dazu werden wir weiter die Chancen für Langzeitleistungsbeziehende nutzen, die wir in dem Teilhabechancengesetz sehen, das seit dem 1.1.2019 in Kraft ist. Besonderes Augenmerk wird das Jobcenter Mülheim an der Ruhr legen auf Geflüchtete unter 25 Jahren, Paar-Bedarfsgemeinschaften sowie Geringqualifizierte.

Im Casemanagement werden auch im Jahr 2020 die (Allein-)Erziehenden stärker in den Vermittlungsprozess einbezogen. Die Anzahl der Integrationen dieser Zielgruppe soll weiter erhöht werden. Auch Frauen in Paar-Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder werden verstärkt betrachtet.

Weiter werden wir unsere Anstrengungen intensivieren, um Geflüchtete, insbesondere die Geflüchteten U 25, auf die Vermittlung in nachhaltige Arbeit und Ausbildung vorzubereiten. So soll es u.a. ein Absolventenmanagement für Sprachkurse geben. Geflüchtete, die bisher nicht an einem Sprachkurs teilgenommen haben, sollen stärker aktiviert werden.

Im Bereich unserer Kernaufgabe, der Vermittlung, werden wir die vermittlungsorientierten Maßnahmen in den Fokus rücken sowie die Schnittstelle Casemanagement und Akquise- und Vermittlungsservice genau wie die Schnittstelle zur Leistungsgewährung. Ebenso werden wir die bisher neu geknüpften Netzwerke mit den Aktiven der Wirtschaft weiter intensivieren und ausbauen.

Die erfolgreiche Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des U 25-Hauses wollen wir, nach dem Umzug des Teams U 25 nun in den Räumlichkeiten in der Viktoriastraße 20 – 22 iter fortsetzen. Im 2020 sollen die Instrumente der Einstiegsqualifizierung, der Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung und der ausbildungsbegleitenden Hilfen weiter intensiv genutzt werden.

Es bleibt erklärtes Ziel, die Übergänge von der Schule aller Abgangsschüler- und schülerinnen in Ausbildung zu befördern und damit einen Beitrag zur Fachkräftegewinnung, insbesondere für MU, zu leisten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten jeden Tag sehr viel, um Menschen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Um diese wichtige Arbeit langfristig weiter bewältigen zu können, bleibt die Personalentwicklung ein zentrales Thema. Neben der beiligung in der Jobcenter-Akademie "JA-Akademie" und der Erstellung eines Einarbeitungskonzepts ist die Mittelausschöpfung aus dem Verwaltungstitel – und damit die zügige Besetzung aller vorhandenen Stellen im Jobcenter serklärte Ziel.

Das Thema der Digitalisierung wird die Stadtverwaltung Mülheim an der Ruhr im Jahr 2020 beschäftigen. Das Jobcenter | Sozialagentur wird sich hierbei aktiv beteiligen, wobei es hierzu ein Projektteam innerhalb der Stadtverwaltung gibt, das die Entscheidung über Art und Umfang der Prozesse treffen wird.

Das Thema "Sicherheit im Jobcenter" ist ebenfalls ein wichtiges Thema. Hier wird an einem Sicherheitskonzept gearbeitet.

Für das Jahr 2020 sehen wir große Herausforderungen und viele Themen auf uns zukommen, die wir in gemeinsamer Verantwortung angehen werden und in denen wir viele Chancen für die Zukunft sehen. Auf Bundes- und Landesebene, mit den kommunalen Spitzenverbänden und den Landesarbeitsgemeinschaften der Jobcenter wird das "Jobcenter der Zukunft" diskutiert, Ideen entwickelt, Impulse gesetzt.

Wir freuen uns auf ein gelungenes und erfolgreiches Jahr 2020.

#### III.1 Langzeitleistungsbeziehende 📃

Rund 70% der erwerbsfähigen Leistungsbeziehenden sind im Langzeitleistungsbezug, d.h. sie erhalten in 24 Monaten 21 Monate Leistungen nach dem SGB II.

Mehr als die Hälfte der Langzeitleistungsbeziehenden sind Frauen.

Land November 2019 hat das Jobcenter Mülheim an der Ruhr 10.583 (Prognose Jahresdurchschnittswert) Langzeitleistungsbeziehende. Die Veränderung des durchschnittlichen Bestandes an LZB soll im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2019 um maximal 3% ansteigen.

Eine besondere Herausforderung für das Jobcenter Mülheim an der Ruhr ist, dass aufgrund des zu erwartenden schlüssigen Konzepts die angemessenen Unterkunftskosten stark ansteigen werden und infolge dessen, trotz Erhöhung der Integrationen, mehr Menschen im Leistungsbezug verbleiben. Hinzu kommt die Erhöhung der Regelleistungen, die jedoch für alle Jobcenter gilt. Wir gehen davon aus, dass (Stand 31.12.2019) insgesamt 1.477 langzeitleistungsbeziehende Personen integriert werden konnten. Das entspricht einer erwarteten Integrationsquote der LZB von 14%. Ziel für 2020 ist die Integration von 1521 Personen. Das entspricht ebenfalls einer Integrationsquote von 14%.

Mit Neubesetzung der Statistikstelle im Jobcenter werden die Risikogruppen ausgewertet und Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, durch unterschiedliche Aktivitäten, zu verhindern, dass der LZB-Status erreicht wird. Dazu gehören die stringentere Arbeitsvermittlung sowie die aktualisierte Überprüfung auf vorrangige Leistungen. Beide Aktivitäten erfolgen verzahnt im Hinblick auf die Bedürftigkeit der gesamten Bedarfsgemeinschaft.

Dem Ziel bezogen auf die LZB begegnen wir auf 4 unterschiedlichen Ebenen:

- a) Erhöhung der (bedarfsdeckenden) Integrationen der LZB
- b) Abbau durch geringere Zugänge
- c) Inhaltliche Fokussierung auf besondere Personengruppen
- d) Verbesserte Prozesse durch Bedarfsgemeinschaftsorientierung bzw. Zielgruppenorientierung.

Um zu verhindern, dass Langzeitleistungsbezug entsteht, erhöhen wir die Anforderungen an die Träger der Vermittlungsmaßnahmen.

Ab 2020 bieten wir für Teilnehmende in Arbeitsgelegenheiten durch eine Inhouse-Vergabe ein flankierendes Coaching an, um auch für diese Personengruppe die Orientierung auf die Einmündung in den Arbeitsmarkt deutlich zu machen. Wir gehen davon aus, dass dies sowohl zur Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt als auch in Stellen mit einer Förderung über das Teilhabechancengesetz erfolgen wird.

Zur Verhinderung von Langzeitarbeitslosigkeit ist in Abstimmung mit der Agentur für Arbeit ein gemeinsamer Prozess geplant für Kunden, bei denen ein Wechsel aus der Zuständigkeit des SGB III in den Leistungsbezug SGB II wahrscheinlich ist. An der Schnittstelle des Übergangs soll eine gemeinsame Maßnahme sowohl zu einer Stringenz als auch zu einem reibungslosen Übergang der Vermittlungsaktivitäten beitragen.

Besonders in den Vordergrund rücken folgende Personengruppen:

- a) Geflüchtete U 25
- b) Paar-Bedarfsgemeinschaften
- c) Geringqualifizierte

Die Herausforderungen sind u.a. eine möglichst hohe Sprachkompetenz als Voraussetzung für nachhaltige Vermittlung in Ausbildung sowie mangelnde nachgewiesene Schulabschlüsse. Konkret geplant ist ein Übergangs- und Absolventenmanagement bei Sprachkursen für Geflüchtete U 25 mit dem Ziel, dass alle Sprachkursteilnehmende eine Anschlusslösung erhalten. Gleichzeitig soll der Anteil der Teilnehmenden zur achholen des Hauptschulabschlusses erhöht werden.

Bezogen auf die Vermittlung von Frauen wurde bereits im Jahr 2019 eine Vermittlungsmaßnahme für Frauen "Aktiv in Arbeit für Frauen" initiiert. Ziel der Maßnahme ist es, Frauen auf Ihrem Weg in die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu begleiten. Sie sollen ermuntert werden, neue Wege auf dem Arbeitsmarkt – auch jenseits typischer weiblicher Beschäftigungsfelder – zu gehen. (vgl. III.2)

Weitere Herausforderung ist une Akquise von Teilzeitstellen sowie das sofortige Sicherstellen der Kinderbetreuung bei Aufnahme einer Qualifizierung und/oder Arbeit. Weiter soll es eine stärkere Ansprache der weiblichen Mitglieder der Bedarfsgemeinschaften geben sowie eine Erhöhung der akquirierten Teilzeitstellen. Das Jobcenter verfolgt darüber hinaus einen verbesserten Zugang zu Kinderbetreuung in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Schule owie eine bedarfsgemeinschaftsorientierte Zusammenarbeit zwischen Leistungsgewährung und Casemanagement.

**▶** 40 41 **◄** 

Die bewerber- und marktorientierte Beratung zu Qualifizierung, insbesondere bei Menschen mit geringer Bildungsaffinität bebenfalls eine herausfordernde Aufgabe. Hier gilt zu bedenken, dass die Wirkung bei abschlussorientierten Qualifizierungen langfristi prolgt. Insgesamt soll die Anzahl der zu Qualifizierenden erhöht werden sowie die Anzahl der Integrationen nach Qualifizierung. Unabdingbar ist dabei die enge Kooperation zwischen dem Bildungsträger, dem Casemanagement und dem Akquise- und Vermittlungsservice. Es wird ein stärkerer Fokus auf das Nachholen des Hauptschulabschlusses als Grundlage für die verbesserten Chancen am Arbeitsmarkt geber pangfristig soll die Anzahl der Abschlüsse erhöht werden.

Problem bisher war eine zu geringe Anzahl an bedarfsdeckenden Integrationen bzw. die nicht durchgängige Betrachtung des Wechselspiels von unterschiedlichen Einkommen in einer Bedarfsgemeinschaft. Um an diesem Punkt besser zu werden, haben wir uns im Kalenderjahr 2019 mit zwei nahe beieinanderliegenden organisatorischen Aufstellung auseinandergesetzt. Bei der Bedarfsgemeinschaftsorientierung nehmen Leistungsgewährung und Casemanagement gemeinsam die gesamte Bedarfsgemeinschaft in den Blick und entwickeln passende Strategien, damit die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaften unabhängig von Transferleistungen leben können.

Die Zielgruppenorientierung stellt ein erweitertes Modell dar. Die gemeinsame Tätigkeit konkreter Bedarfsgemeinschaftstypen ermöglicht eine standardisiertere und damit effektivere abgestimmte Vorgehensweise. Sie ermöglicht ein vertiefteres Wissen, weil die Leistungsgewährer und Fallmanager sich auf die spezifischeren Fragestellungen konzentrieren können. Beispielsweise sind die Fragestellung einer Single Bollig andere als die Bedarfsgemeinschaften mit Kindern. Ob und wie diese alternativen Aufstellungen in 2020 umgesetzt werden, wird im bzw. nach dem Prozess der Organisationsüberprüfung erfolgen.

#### III.2 Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Im Fokus stehen vorrangig Frauen in Partner-BGs ohne Kinder. Der Fokus des Jobcenters Mülheim an der Ruhr liegt in 2020 auf Grund der zunehmenden LZB auf bedarfsdeckende Integrationen. Rechnerisch scheidet eine Partner-BG mit Kindern nicht aus dem Leistungsbezug aus, sofern zwei erwerbsfähige Personen in Vollzeit arbeiten und das Einkommen dem Mindestlohn entspricht. Auffällig ist, dass nur ein Drittel der Integrationen der ELB auf die Gruppe der weiblichen ELB entfaller So konnten beispielsweise im Juni 2019 187 Männer und 62 Frauen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung tegriert werden. Unter dem Aspekt der Arbeitsmarktintegration liegt der Fokus daher auf einer Erhöhung der Integration in Arbeit bei den weiblichen ELB.

Die zweite Zielgruppe liegt in der Gruppe der Alleinerziehenden. Im Mai 2019 lag die Integrationsquote (IQ) der Alleinerziehenden mit 16,8 % unter der der LZB mit 17,4 %. Die Herausforderungen liegen in unterschiedlichen kulturellen Vorstellungen bzw. Rollenbildern. Nicht in allen Bedarfsgemeinschaften treffen die Mitarbeitenden auf das sogenannte Modell der individuellen Erwerbstätigkeit, in einer Partner-BG also auf das "Zweiverdienermodell". Kulturell und erwerbsbiografisch bedingt führt, insbesondere in Migrantenfamilien, das Bild des männlichen Haupternährers. Zum einen liegt dies in tradierten Rollenbildern begründet, zum anderen sind die Integrationschancen, insbesondere bei Migrantinnen, deren Familien schon länger in Deutschland leben, auf Grund unzureichender oder nicht vorhandener Bildungsabschlüsse geringer. Auch nach abgeschlossenen Zeiten der Kindererziehung oder sogar nach Verselbständigung r Kinder in eigenen Haushalten, stellen die Schritte zu einer (existenzsichernden) Arbeitsmarktintegration aus Sicht der betroffenen weiblichen ELB häufig keine für sie real vorstellbaren Möglichkeiten dar. Der Betrachtung der Gruppe der weiblichen ELB mit Migrationshintergrund in einer Partner-BG kommt insofern eine Bedeutung zu, weil das Jobcenter Mülheim an der Ruhr einen vergleichsweise hohen Anteil an ausländischen ELB hat.

Die Auseinandersetzung mit gendertypischen Aspekten bezieht sich im Hinblick auf Vermittlungen in existenzsichernde Beschäftigung auch darauf, Alternativen zu (gewünschten) frauenspezifischen Berufsbildern aufzuzeigen. Parallel gilt dies auch für die Beratung von männlichen ELB im Hinblick auf Beschäftigungsfelder, die bisher eher mit Frauen besetzt sind.

Eine große Herausforderung liegt in der Organisation der Kinderbetreuung bereits vor einer Qualifizierung oder Aufnahme einer Erwerbstätigkeit. Hier mangelt es in Mülheim an der Ruhr vor allem an institutionellen Betreuungsmöglichkeiten in den Randzeiten und an Wochenenden, da nach wie vor viele Frauen Tätigkeiten im Verkauf oder in der Pflege anstreben. Konkretes Ziel des Jobcenters ist eine Optimierung der konkreten Abstimmung der Bedarfe mit dem Amt für Kinder, Jugend und Schule.

Ein Beitrag zur Beförderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf liegt in der Akquise von Teilzeitstellen durch gezielte Arbeitgeberansprache.

Die Herausforderung für die Mitarbeitenden liegt darin, in Gesprächen, die sich an die Partner-BG und nicht nur an die einzelnen Personen in der Partner-BG richten, Rollenbilder zu hinterfragen, wenn möglich, aufzubrechen und realistische Ziele aufzuzeigen. Schulungen der Mitarbeitenden können hier einen wichtigen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der Thematik liefern.

Bereits in–2019 wurde eine Vermittlungsmaßnahme ("An(n)A" -Aktiv in Arbeit für Frauen) neu konzipiert und vergeben. Ziel der Maßnahme ist es, Frauen auf ihrem Weg in die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu begleiten. Sie sollen ermutigt werden, neue Wege auf dem Arbeitsmarkt – auch jenseits typischer weiblicher Beschäftigungsfelder – zu gehen. Hier gilt es, diese bezogen auf Wirksamkeit und Ergebnisse zu begleiten und zu controllen. Dies bezieht sich zum einen auf die Integrationsquote, zum anderen auf die Ergebnisse bei der Vermittlung in für Frauen eher untypische Berufsfelder.

#### III.3 Soziale Teilhabe – eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung

Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslosigkeit führen häufig zu multiplen Problemen – psychisch und physisch. Arbeitsmarktferne Menschen wieder am sozialen und gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen, ist eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Es geht zum einen darum, diesen Menschen wieder eine berufliche – und damit soziale – Perspektive zu schaffen und sie darin zu unterstützen, Wege zu ebnen, um diesem Ziel ein Stück näher zu kommen. Zum anderen geht es darum, potentielle Arbeitskräfte auszubilden, sie zu unterstützen in ihrer Berufswahl und in der Erlangung von Eignung und Qualifikationen, um dem Fachkräftemangel entgegen zu treten.

Das Teilhabechancengesetz konnte auch in Mülheim an der Ruhr dazu beitragen, Langzeitleistungsbeziehe ne berufliche Perspektive zu schaffen.

Insgesamt konnten 122 Familien sowie Einzelpersonen von dem Instrument partizipieren, pieren, ponnten ihre Hilfebedürftigkeit beenden. 78 % aller geförderten Stellen sind nach Tarif entlohnt. Insgesamt verzeichnet das Jobcenter Mülheim an der Ruhr eine

#### Zum Stand der Dinge:

Abbruchquot nur 3,7%.

bisher konnten 122 Stellen nach § 16 GB II gefördert werden. Davon 5 geförderte kommunale Arbeitsstellen, 83 bei Trägern, 34 bei Arbeitgeber uf dem ersten Arbeitsmarkt.

Weiter eht nun die Erhöhung der Anzahl nach §§ 16 i und e SGB II geförderten und besetzten Arbeitsplätze von 134 (2019) auf weitere zusätzliche 150 neue Stellen in 2020 unter gleichzeitiger Ausschäfung des bundesfinanzierten Passiv-Aktiv-Transfers bei § 16 i SGB II im Fokus.

Durch begleitendes Coaching sowohl vor dem Tag der Arbeitsaufnahme als auch danach ist die Beibehaltung einer niedrigen Abbruchquote von 4% aus geförderten Beschäftigungen das Ziel.

Zur Ausweitung zusätzlicher neuer Stellen nach § i und e SGB II werden Kooperationen mit der freien Wirtschaft, Kreishandwerkerschaft, IHK, Unternehmerverband, Mülheimer Wirtschaftsförderung, kommunalen Verwaltung etc. fortgeführt und ausgeweitet

45

#### III.4 Geflüchtete

#### EINWANDERUNG GESTALTEN NRW

Mit dem Jahr 2019 ging auch das Modellprojekt des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen Ende. Seit Mitte des Jahres 2019 wurde an einer Verstetigung der Entwicklungen aus dem Landesmodellprojekt gearbeitet von der auch das Jobcenter | Sozialagentur Mülheim an der Ruhr profitieren wird: Im Jahr 2020 sollessemanagement als durchgängiges Beratungsund Betreuungsinstrument in der Arbeit mit geflüchteten Menschen implementiert werden.

Im Bereich des SGB II wird das Beratungs- und Betreuungsinstrument des Casemanagements bereits seit 2005 im Jobcenter | Sozialagentur Mülheim an der Ruhr eingesetzt. Um das Casemanagement vom ersten Ankommen bis zur Integration in Arbeit zu implementieren, soll der Sozialdienst ausländischer Flüchtlinge in Müllheir n der Ruhr ebenfalls nach diesem Handlungskonzept arbeiten. Der Sozialdienst ausländischer Flüchtlinge berät und betreut geflüchtete Menschen mit dem Ankommen in Mülheim an der Ruhr bis zum Rechtskreiswechsel vom Asylbewerberleistungsgesetz ins SGB II.

Die Beteiligung am Landesmodellprojekt "Einwanderung gestalten NRW" ermöglichte den Mitarbeitenden des Sozialdienst ausländischer Flüchtlinge die Teilnahme an der Weiterbildung "Casemanagement" über das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfale — m sie entsprechend zu qualifizieren.

Auf Grundlage der Begleitung und Beratung soll das Casemanagement im Sozialdienst ausländischer Flüchtlinge, die Situation des geflüchteten Menschen möglichst
früh erheben und die Dienstleistungs- und Versorgungsangebote für den individuellen Bedarf koordinieren, in ihrem Verlauf überwachen und evaluieren. Aufgabe dieses
Casemanagement wird es sein, in einem interaktiven Prozess, Unterstützungsangebote unterschiedlicher Anbieter im Einzelfall bedarfsgerecht zu kombinieren. Gleichzeitig soll das Casemanagement darüber hinaus darauf hinwirken, dass eine bedarfsgerechte Angebotslandschaft vorhanden ist. Das Casemanagement muss über den
Einzelfall hinaus auf der Systemebene in die Gestaltung von Angeboten eingebunden
werden. In Mülheim an der Ruhr soll dies mit der Zielsetzung erfolgen, dass geflüchtete Menschen das Unterstützungssystem eigenständig nutzen können.

Eine Herausforderung wird darin bestehen, die Schnittstelle zum Casemanagement im Jobcenter | Sozialagentur nachhaltig zu gestalten. Daher gilt es hier, kommunale Handlungssicherheit in der Bereitstellung und im Fortbestand dieser Strukturen auch vor dem Hintergrund einer vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 Gemeindeordnung NRW bzw. einer aktuellen Haushaltssperre zu ermöglichen. Kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16 a SGB II können ein Ansatzpunkt sein, um entsprechende soziale Leistungen in diesem Sinne zu gestalten und eine durchgängige Begleitung geflüchteter Menschen durch den Sozialdienst ausländische Büchtlinge auch während des Bezugs von SGB II zu ermöglichen, zu steuern sowie Schnittstellen entsprechend zu entwickeln.

Es soll so eine frühzeitige und durchgängige Begleitung und Unterstützung geflüchteter Menschen während des Bezugs von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bis zum Rechtskreiswechsel ins SGB II mit der Zielsetzung der sozialen Teilhabe und eigenständigen Nutzung des Unterstützungssystems entstehen. Geflüchtete Menschen sollen möglichst früh an eine Vereinbarungskultur mit zunehmender Verbindlichkeit bis hin zum Abschluss einer Eingliederungsvereinbarung mit dem Jobcenter | Sozialagentur Mülheim an der Ruhr herangeführt werden.

#### LANDESINITIATIVE "GEMEINSAM KLAPPT'S"

Auch im Jahr 2020 wird das Jobcenter | Sozialagentur Mülheim an der Ruhr neue Chancen für geflüchtete Menschen schaffen. Die Stadt Mülheim an der Ruhr beteiligt sich seit 2018 an der Landesinitiative "Gemeinsam klappt's" des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKF-FI). Das MKFFI möchte nun zusammen mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales für Transferleistungsbeziehende im Alter von 18 bis 27 Jahren insbesondere aus dem Rechtskreis des Asylbewerberleistungsgesetzes eine Perspektive schaffen und plant, dies über die Landesinitiative "Durchstarten in Ausbildung und Arbeit" zu erreichen.

Vor dem Hintergrund einer vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 Gemeindeordnung NRW bzw. einer aktuellen Haushaltssperre wird eine Beteiligung an der Landesinitiative "Durchstarten in Ausbildung und Arbeit" geprüft. Die Landesförderung soll dazu beitragen, dass mehr Transferleistungsbeziehende im Alter von 18 bis 27 Jahren insbesondere aus dem Rechtskreis des Asylbewerberleistungsgesetzes ihren Lebensunterhalt selbständig bestreiten können. Möglichst vielen Menschen sollen unbürokratisch neue Integrationschancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt eröffnet werden. Dies ist über die Beantragung von Förderbausteinen möglich.

In Mülheim an der Ruhr wird eine Beantragung eines individuellen Coachings, eines Kurses für den nachtäglichen Erwerb eines Hauptschulabschlusses mit integrierter Sprachförderung und Kursen zur Stärkung der Kompetenz "Lernen lernen", die Beantragung innovativer und modellhafter Projektideen zur Integration im Rahmen eines Innovationsfonds und eine Beantragung des Teilhabemanagements für Bündniskommunen "Gemeinsam klappt's" geprüft.

Man erhofft sich so, durch eine mögliche Beteiligung an der Landesinitiative neue Chancen für geflüchtete Menschen im Alter zwischen 18 unter 27 Jahren bei der Integration in Ausbildung und Arbeit zu schaffen und neue Integrationschancen zu eröffnen.

#### SCHWERPUNKTE IM SGB II

Der Fokus liegt auf den Geflüchteten U25, um sowohl einem verfestigten Langzeitleistungsbezug vorzubeugen sauch Voraussetzungen für möglichst nachhaltige Integrationen zu schaffen. Hier gelingt es bisher nicht durchgängig, nahtlose Förderketten im Spracherwerb und sofortige adäquate Anschlusslösungen sicher zu stellen. Hinzu kommt die Herausforderung, Geflüchteten, die im Herkunftsland glaubhaft über ein hohes Bildungsniveau verfügt haben, dies hier aber nicht nachweisen können, den Zugang zu Ausbildung oder abschlussbezogener Qualifizierung zu ermöglichen bzw. zu erleichtern

Es wird eine Beobachtu und Begleitung der Sprachkursteilnehmenden U25 eingerichtet, die zum Ziel haben, eine möglichst nahtlose Förderkette von Sprachkursen und unmittelbaren Anschlusslösungen, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind, durchgängig sicher zu stellen.

Kurzfristiges Ziel ist es, so geringe zeitliche Lücken wie möglich in dem Zeitraum des Spracherwerbs entstehen zu lassen. Mittelfristig sollen geflüchtete Menschen U25 dabei unterstützt werden, einen möglichst hohen Bildungsabschluss (bezogen auf die individuelle Fähigkeit und Bereitschaft) als Voraussetzung für eine Ausbildung/abschlussbezogene Qualifizierung zu erreichen, um nachhaltig unabhängig von Transferleistungen leben zu können.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Möglichkeit des Nachholer schulabschlusses zu. Hier sollen in 2020 die bereits jetzt bestehenden Angebote vollumfänglich ausgeschöpft werden. In der Ergänzung dazu wird die Anzahl der individuellen Förderungen über Bildungsgutscheine erhöht werden. So ist es möglich, den Einstieg in die Bildungsmaßnahmen zu unterschiedlichen Zeiten und, sofern verfügbar, mit spezifischen Ausrichtungen vorzuhalten.





#### III.5 Vermittlung – unsere Kernaufgabe!

Um den Durchdringungs- und Wirkungsgrad vermittlungsorientierter Maßnahmen nach § 45 SGB III zu erhöhen, werden diese in 2020 wie folgt weiterentwickelt.

#### Geplante Ziele:

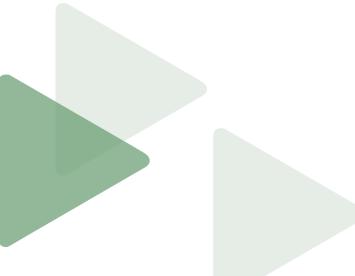
- 1. schnellere Vermittlung sowie quantitative Erhöhung der Vermittlungsquote
- 2. maxima rweildauer der <del>Klienten</del> innerhalb der Maßnahmen wird angepasst
- 3. Implementierung einer Vermittlungsquote sowie Einführung einer Bonus-Malus Regelung für den Träger
- 4. vorgegebene Belegungsquote für das Casemanagement

Es wird eine Anpassung der Verdingungsunterlagen vermittlungsorientierter Maßnahmen geben mit folgenden Inhalten:

In den ersten 4 Monaten wird es intensive Vermittlungsbemühungen durch den Träger unter obligatorischer Nutzung der Stellenbörse "JobNews Mülheim an der Ruhr" geben; weiter erfolgt die Übermittlung der Bewerbungsunterlagen der Kundinnen und Kunden an den Akquise- und Vermittlungsservice (AVS). Bei nicht erfolgreicher Vermittlung in vermittlungsorientierten Maßnahmen nach 6 Monaten erfolgt eine Strategieüberprüfung und -anpassung durch das Casemanagement.

Des Weiteren wird eine engere Verzahnung zwischen Casemanagement und Leistungsgewährung geprüft. Ebenso sind weitere Schnittstellen wie z.B. zum Akquise- und Vermittlungsservice sowie zum Zielpunkt.Job, der den Work-First-Ansatz verfolgt, sowie zur Maßnahmeplanung in der Prüfung. Ziel ist, Schnittstellen zu minimieren und die vorhandenen Ressourcen schonend und zielgerichtet zu gestalten.

Wir wollen in 2020 die Zahl der Integrationen auf 3090 steigern und sind zuversichtlich dieses Ziel trotz einer zu erwartenden Rückgang er sehr guten Konjunktur der letzten Jahre zu erreichen.



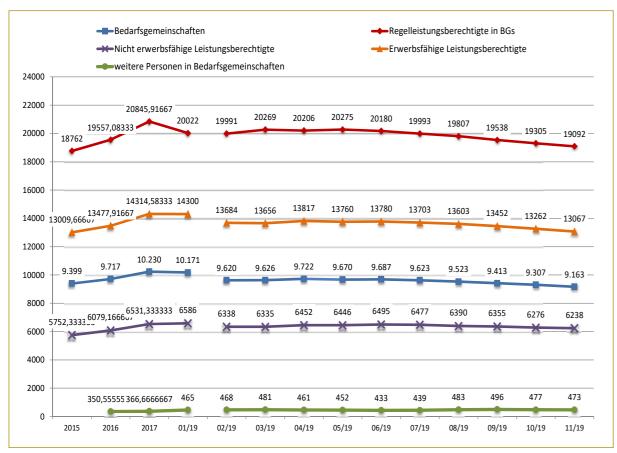


## Arbeit und Ausbildung in Mülheim an der Ruhr

#### IV.1 Entwicklung der Hilfebedürftigkeit in Mülheim an der Ruhr

Das Jobcenter unterstützt mit Geld und aktiven arbeitsmarktpolitischen Angeboten und Leistungen rund 19.100 leistungsberechtigte Personen in mehr als 9.100 Bedarfsgemeinschaften (Stand November, vorläufige Daten). Erfreulich ist, dass die Anzahl der Personen im Leistungsbezug insgesamt rückläufig ist. Waren im Mai 2019 noch 20.275 Personen von Transferleistungen nach dem SGB II abhängig, sind es im November 2019 19.092 Personen.

Abbildung 1: Leistungsberechtigte Personen und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2015 bis 2018 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis November 2019 (absolut) – jeweils vorläufige Werte



Anmerkungen: vorläufige Daten1, ab April 2016 revidierte Daten Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (versch. Jahrgänge), mntl. Sonderauswertung des Statistik Service West der Bundesagentur für Arbeit auf Basis der Xsozial-Meldung Auch die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften haben sich im Laufe des Jahres 2019 reduziert. Waren es im Januar 2019 noch 10.171 Bedarfsgemeinschaften, sind es im November 2019 insgesamt 9.163 (vorläufige Daten).

Mit Stand August 2019 betreute das Jobcenter Mülheim an der Ruhr 9.892 Bedarfsgemeinschaften. Single-Bedarfsgemeinschaften stellen immer noch etwas mehr als die Hälfte der Haushalte, die auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen sind (50,8%). Von allen Bedarfsgemeinschaften betreut das Jobcenter 19,3% Alleinerziehende-Bedarfsgemeinschaften, 19,2% Partner-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern. In 1.581 Bedarfsgemeinschaften lebt mindestens 1 Kind unter 18 Jahren (16%), in 1.209 Bedarfsgemeinschaften leben 2 Kinder unter 18 Jahren (12,2%). 3 und mehr Kinder unter 18 Jahren leben in insgesamt 1.033 Bedarfsgemeinschaften (10,4%).

Tabelle 1: Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr nach Art der Bedarfsgemeinschaft sowie nach Alter (klassiert), Verteilung absolut und in Prozent. Stand August 2019

	Anzahl	in %
Bedarfsgemeinschaften (BG)	9.892	100,0%
mit 1 Person	5.034	50,9 %
mit 2 Personen	1.776	18,0%
mit 3 Personen	1.220	12,3 %
mit 4 Personen	945	9,6%
mit 5 und mehr Personen	917	9,3%
mit 1 Kind unter 18 Jahren	1.581	16,0%
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1.209	12,2%
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1.033	10,4%
Single-BG	5.023	50,8%
Alleinerziehende-BG	1.911	19,3%
Partner-BG ohne Kinder	817	8,3 %
Partner-BG mit Kindern	1.896	19,2%
Nicht zuordenbare BG	245	2,5%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**▶** 54 55 **◄** 

Mit Stand August 2019 zählte das Jobcenter Mülheim an der Ruhr rund 14.000 erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Davon sind 48,1 % Männer, 51,9 % Frauen, die vom Jobcenter betreut und begleitet werden. Der Großteil ist zwischen 25 und unter 55 Jahre alt. 2700 Personen unter 25 Jahre werden vom U25 Haus unterstützt. 51,6 % aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten weisen eine deutsche Staatsbürgerschaft auf, 47,9 % eine ausländische Staatsbürgerschaft.

Abbildung 2: Regelleistungsberechtigte in Mülheim an der Ruhr nach Staatsangehörigkeit 2012 bis 2018 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis August 2019\* (absolut)

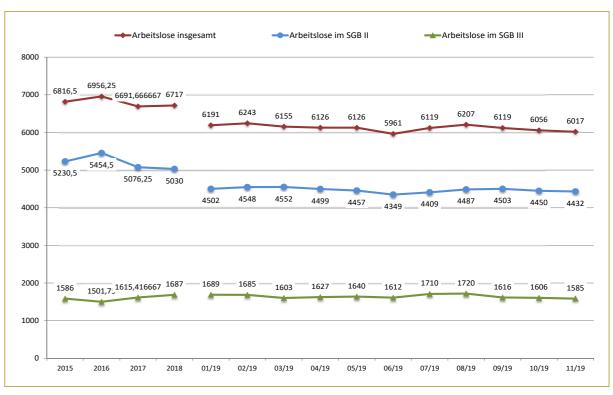


Anmerkungen: \*endgültige revidierte Daten Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

#### IV.2 Der Mülheimer Arbeits- und Ausbildungsmarkt

Die Arbeitslosigkeit ist in Mülheim an der Ruhr gesunken. Mit Stand November 2019 waren insgesamt rund 700 Menschen weniger arbeitslos registriert. Die Arbeitslosenquote beläuft sich auf 7% insgesamt. Im SGB II liegt die Arbeitslosenquote bei 5,2%, im SGB III bei 1,8%.

Abbildung 3: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2015 bis 2018 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis November 2019 (absolut)

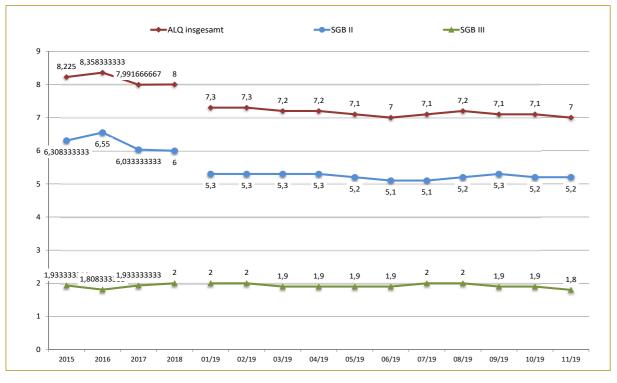


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (versch. Jahrgänge)

**▶** 56 57 **◄** 

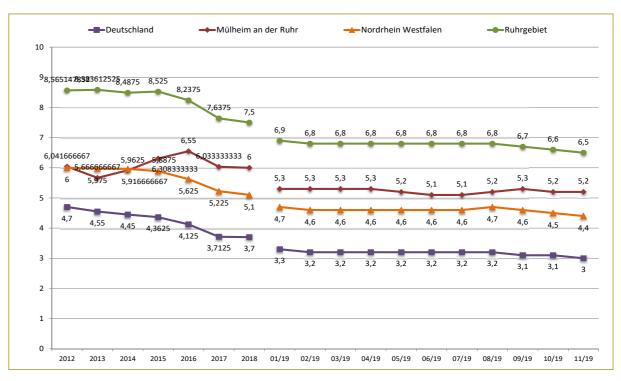


Abbildung 4: Arbeitslosenquoten (in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen) in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2015 bis 2018 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis November 2019 (Monatswerte)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (versch. Jahrgänge)

Abbildung 5: Arbeitslosenquoten im SGB II (in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen) in Mülheim an der Ruhr im Vergleich zum Ruhrgebiet\*, zum Land Nordrhein-Westfalen und zum gesamten Bundesgebiet 2012 bis 2018 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis November 2019 (Monatswerte)



Anmerkung: \*Regionalverband Ruhr: Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, der Ennepe-Ruhr-Kreis, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen sowie die Kreise Recklinghausen, Unna und Wesel Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (versch. Jahrgänge)

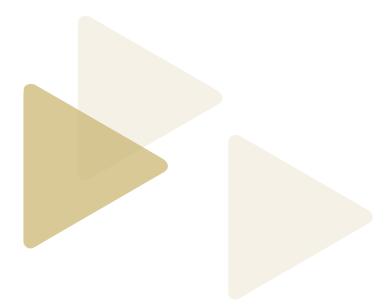
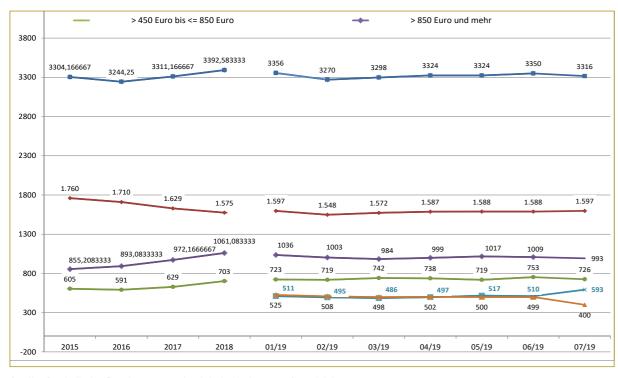


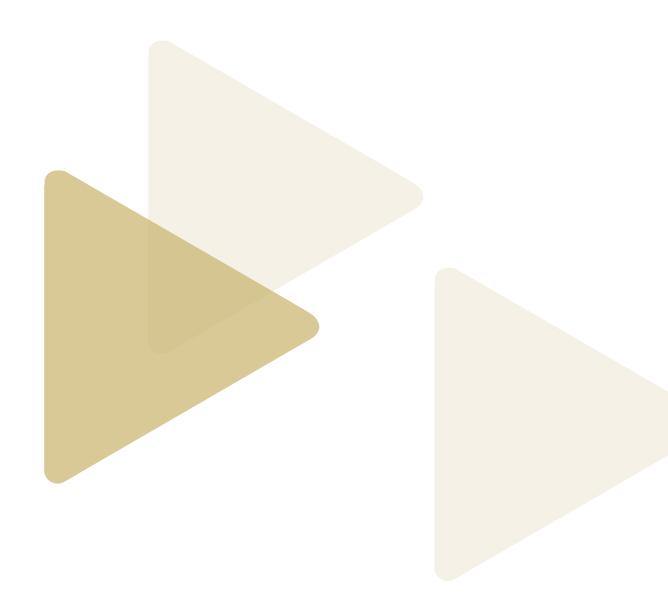
Abbildung 90: Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Mülheim an der Ruhr nach Einkommensklassen – 2015 bis 2018 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis Juli 2019 (festgeschriebene Monatswerte)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Kreisreport Grundsicherung

Diese Abb. ist in der "amp\_grafiken.XLS"
als letzte enthalten, war in der "Arbeit und
Ausbildung.doc" aber nicht genannt.
Soll sie mit rein, oder nicht?







# Budget- und Maßnahmenplanur 2020

#### V.1 Gesamtübersicht über die Budgetplanung 2020

Für die Eingliederung in Arbeit im Jahr 2020 sind im Bundeshaushalt Mittel in Höhe von 4,9 Mrd. € vorgesehen. Für den Verwaltungstitel sind 2020 bundesweit 5,5 Mrd. € eingeplant.

Für den Eingliederungstitel (EGT) entfällt für die Stadt Mülheim an der Ruhr eine Summe in Höhe von 19 Mio. €. Darin enthalten sien uch die Mittel für die Finanzierung der Förderung von öffentlich geförderter Beschäftigung im Rahmen des Teilhabechancengesetzes, welches zum 1.1.2019 in Kraft trat.

Im Verwaltungstitel entfallen für die Stadt Mülheim 18,2 Mio. €.

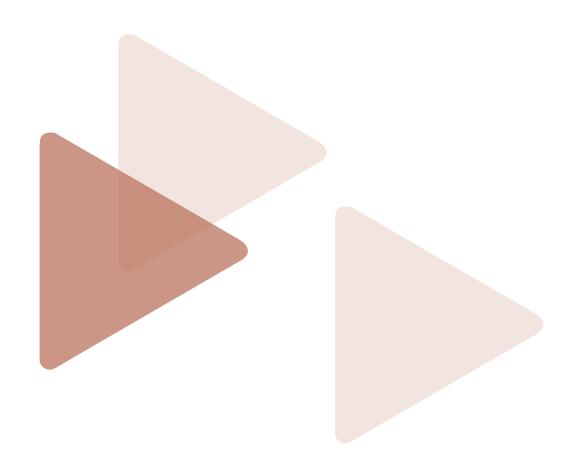


Tabelle 1: Höhe der Einzel- und des Gesamtbudgets 2020

Bundesbudget: 4.965.200.000 Euro	
Verteilung der Mittel mit	in Euro
Problemdruckindikator	9.982.53
Strukturindikator	9.019.28
Summe	19.001.82
Eingliederungsmittel des Vorjahres	17.734.280
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	7,
Mittel für Verwaltungskosten zur Durchführung Grundsicherung für <mark>Arbeitssuchende<sup>2</sup></mark>	j der
Bundesbudget: 5.492.414.200 Euro	
Verteilung der Mittel mit	
Maximalwertmethode	18.196.36
0	18.196.36
Summe	17,715,19
Summe Verwaltungsmittel des Vorjahres	
<del> </del>	2,7

#### Anmerkungen:

<sup>1</sup> 2020: vorläufige Budgethöhe (Ein Teil der Eingliederungsmittel wird für die Ausfinanzierung der Leistungen zur Beschäftigungsförderung nach § 16 e SGB II in der bis zum 31. März 2012 geltenden Fassung gesondert zugewiesen. Die endgültige Höhe dieses Teilbetrages wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales auf der Grundlage der zum 31. Dezember 2019 für diese Leistungen von den Jobcentern gemeldeten Verpflichtungen (fällig 2020) ermittelt. Dadurch können sich im Januar 2020 noch einmal leichte Verschiebungen zwischen den Teilbudgets für die Eingliederungsleistungen nach dem SGB II ergeben.

<sup>2</sup> 2020: vorläufige Budgethöhe (werden in Abhängigkeit von der Anzahl der von den Jobcentern zu betreuenden Bedarfsgemeinschaften unter Anwendung der Maximalwertmethode verteilt. Danach wird die aktuelle Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (für 2020 ist dies der Durchschnitt der Daten von Juli 2018 bis Juni 2019) jeweils mit dem Wert des letzten Bemessungszeitraums (für 2019 der Durchschnitt der Daten Juli 2017 bis Juni 2018) verglichen und der größere Wert fließt in die Berechnung ein.

Die Anwendung der Maximalwertmethode dient der Verstetigung der Mittelausstattung den angegebenen Budgets sind die Mittel aus Ausgaberesten in Höhe von 400.000.000 € verteilt als Verwaltungsmittel bereits enthalten.

Quelle: Schreiben des BMAS vom 16.10.2019 zur vorläufigen Berechnung der ermittelten Anteile für das Jahr 2020 auf Basis des Regierungsentwurfs zum Bundeshaushalt 2020; eigene Berechnungen\*



Das
Jobcenter | Sozialagentur

in der Presse

Hilfe für Leben

mit Demenz

Kostenlose Schulung für Angehörige

#### **Arbeitsmarkt-Akteure ziehen an einem Strang**

Wirtschaftsförderung, Jobcenter und Arbeitsagentur arbeiten enger zusammen. Gemeinsam wollen sie effektiv sein bei Bekämpfung von Arbeitslosigkeit, bei Themen Digitalisierung und Fachkräftesicherung

EDEKA

6 99

Am Beispiel von Real in Midee
Im Idealfall werden Menschen gar
nicht erst arbeitiok, sondern finden
auch in schwieriger Lage einen alternativen Weg inrisch Am Beispiel
von Real im Hafen, wo Ende 2019
die Lichter ausgeher sollen und alsturc haben, efluttref Jürgen Koch,
Leifer der Arbeitsagentur, was die
Kooperation bringen kann. Im
Team werfüge man schmeller über
die relevanten Informationen, könne effektiver auf bezongiseregsen
de Entwicklungen reagieren. Bei
Real hieße das, unter anderen, Logestützer beitzen beziehen so zu qualiffzieLutternehmen anderer Branchen in
der Umgebung interessant werden.
17 000 Arbeitspitze in Industrie
und produzierendem Gewerbe gibt
es in Mülbein, ein hober Wert. 20.
Prozent davon sind aus technizmeiere durch die Dijelatiserung gefährdet. So sei es heute schon nöglich,
man am besten gemeinssa.

Althergebrachtes auf den Prüfstand stellen

Ärzte-Forum befasst sich

mit humanitärer Hilfe Kammer zeichnet Prof. Richard Goebel aus

Ende 2018 unterzeichne-ten die Hochschule Buhr West (HRW), die Agentur für Arbeit Müllheim, das JobCenter der Soziala-

"Humanitäre Hilfe durch Äzztinnen und Äztzt- gemeinsam Zeichen der Menschlichkeit stzen" alutete das Thema des 11. Forums Gesundheit der Äzztekammer Nordrhein im Evangelischem Krankenhaus. Uwe Brock Initiatrot E. Enzamsan-Mikk



2.99 frist SCI NA mit I

#### Presseinformation

Nr. 39 / 2019 - 30. Oktober 2019

#### Größte Fachmesse in der Region: Personalnot in den Pflegeund Gesundheitsberufen steigt!

Auch in diesem Jahr fanden wieder hunderte Besucherinnen und Besucher den Weg in das Oberhausener TZU Gebäude und informierten sich über die Gesundheits- und Pflegeberufe. Bereits zum dritten Mal fand die große und mittlerweile überregional bekannte Pflege- und Gesundheits-messe der Agentur für Arbeit Oberhausen, des Jobcenter Oberhausen, des Jobcenter Sozial-agentur Mülheim an der Ruhr und der Initiative Pflegeberufe Oberhausen (IPO) in Kooperation mit der Regionalagentur MEO statt.

Am Puls der Zeit sein, mitreden und mitgestalten – das war auch in diesem Jahr das Ziel der Veranstalter der Gesundheits- und Pflegemesse in Oberhausen. Das vielfältige Informationsangebot richtete sich dabei an Schülerinnen und Schüler, an Studieninteressierte, Studenten, an arbeitslose Menschen jeglicher Altersgruppe, an Berufsstätige und alle Bürgerinnen und Bürger, die sich vorstellen können, in der Gesundheits- und Pflegebranche zu arbeiten.

Quereinsteiger/innen, die zum Beispiel als Altenpflegehelfer/in den Einstieg in den Pflegeberuf wünschen, fanden gute Gesprächspartner/innen, ebenso wie junge Menschen, die in dieser Branche einen akademischen Abschluss anstreben, zum Beispiel in der Pharmazie oder der Humanmedizin. Die Palette der vorgestellten Berufe reichte von A wie Apotheker bis Z wie Zahmwedizinische Fachangestellte und war enorm groß und vielfältig – es war bei den knapp 30 Ausstellern wirklich für jeden etwas dabei!

"Ganz nach dem Motto: Alle reden darüber, aber wir tun etwas, geben wir auf dieser umfassenden und etab-"Salzi hach dem houte. Anie Peder Variober, aber wir fün etwas, geden win au dieser untilessenden und edzie lierten Fachmesse, die in dieser Form in der Region einmaligi ist, ausschließlich Unternehmen der Gesundheits- und Pflegebranche die Gelegenheit, frühzeitig ihr Personal für die Zukunft zu finden", betont Marion Steinhoff von der Arbeitsagentur Oberhausen.

"In den nächsten Jahren werden altersbedingt sehr viele Beschäftigte aus dieser Branche ausscheiden und es kommt einfach zu wenig Personal nach", ergänzt Jürgen Koch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit. Das neue Bundeprogramm Konzertierte Aktion Pflege, kurz KAP, hat sich zum Ziel gemacht bis 2023 die Anzahl der Auszubildenden in der Pflege um 10 Prozent zu steigern. Mit dieser Messe gehen wir bereits einen wichtigen Schritt und machen junge Menschen auf die tollen Möglichkeiten, die eine Pflegausbildung bietet, aufmerksam."

"Das große Spektrum im Gesundheitsbereich bietet nicht nur Schülerinnen und Schülern eine tolle Entschei-"Das große Spektrum im Gesundheitsbereich bietet nicht nur Schulernnen und Schulern eine folle Entschedungshiffe für den Start in das zukünftige Berufsleben. Auch Menschen, die eine berufliche Umorientierung anstreben, die sich qualifizieren wollen oder auf der Suche nach einer Arbeitsstelle sind, bietet sich hier eine tolle Chance, um sich direkt an den zahlreichen Messeständen von Ausbildungsbetrieben, Fachschulen und Universitäten über ihre individuellen Möglichkeiten und sogar auch konkreten Stellenangebote zu informieren," so Ingrid Mura, Beauftragte für Chancengleichheit des Jobcenters Oberhausen.

Auch die Leiterin des Jobcenters | Sozialagentur Mülheim an der Ruhr, Anke Schürmann-Rupp, ist von dem Konzept überzeugt: "Wir beteiligen uns auch in diesem Jahr wieder gern aktiv an der Pflege- und Gesundheitsmesse. Mit Sorge sehen wir dem Pflegenotstand entgegen. Die Arbeitgeber setzen alle Energie daran, Pflegekräfte zu finden und im Beruf zu halten. Hier sehe ich uns als Unterstützer, um potentielle Arbeitnehmer für diesen Bereich zu sensibilisieren, Ihnen die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten näher zu bringen, Ihnen das Angebot einer entsprechenden Qualifizierung zu machen und sie darin zu unterstützen, eine Ausbildung bzw. eine Arbeitsstelle zu finden. Die Pflege- und Gesundheitsmesse ist eine tolle Plattform, um sich with berufliche Möglichkeiten und Qualifizierungen zu informieren, mit den Anbietern ins Gespräch zu kom

IP()

## Eine Bustour zeigt, was Europa für uns tut

#### Impulse für die Stadtentwicklung

#### Geld für die Forschung

#### Förderung der sozial Schwachen

test de l'unsabilité unon auch best for some une selectionacités aux de leurs tracco der Eu Faur durch spulherm, de de 15 som jeg



Netzwerk feiert hnjähriges

rojekten teil

Lackiererei im

Verbranntes Essen

und Minecraft im

Mintarder Damen

Heißen rief die

"Jetzt geht's um die Menschen"

MPI und Jobcenter setzen mit EU-Hilfen innovative und erfolgreiche Projekte um

Mittwoch, 15. Mai 2019

EU-FÖRDERGELDER

Kraft-Wärme-Kopplung.

Marktrecherchen. Der Pro-

Schülerlabor. Die HRW hat fü

Kreatives Lernen. Die Aru

Effizienter Walzprozess

MÜLHEIM

**EU-Gelder** in Mülheimer Projekten und Firmen

So viel EU steckt in Mülheim Infrastruktur für Plätze und Radwege, Forschung und Bildung, innovative Hilfen für Langzeitarbeitslose – ohne viele Millionen aus Brüssel gäbe es das alles nicht

Innovationen. Die Wint Brennstoffzellen. 142-160 Euro wurden dem Max-Planck-ins

mg.

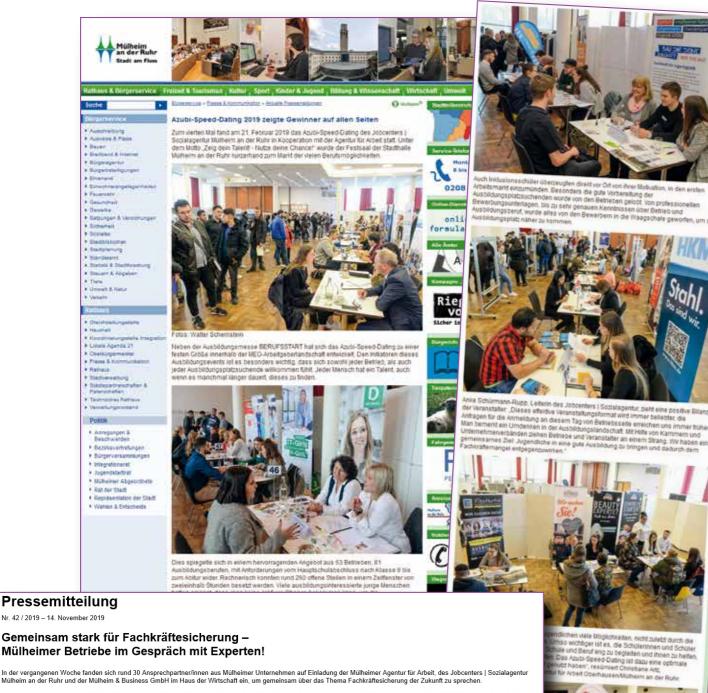
Kälteanlage. Die HRW hat sich 215.474 Euro für die Entwi



Unterstützung für Studierende



#### VI. DAS JOBCENTER | SOZIALAGENTUR IN DER PRESSE



#### Pressemitteilung

Nr. 42 / 2019 – 14. November 2019

#### Gemeinsam stark für Fachkräftesicherung -Mülheimer Betriebe im Gespräch mit Experten!

Das erste gemeinsame Event der drei Veranstalter zu diesem Thema startete mit einer Gesprächsrunde zwischen Jürgen Koch (Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für isen / Mülheim), Anke Schürmann-Rupp (Leiterin Jobcenter | Sozialagentur Mülheim an der Ruhr) und Dr. Hendrik Dönnebrink (Geschäftsführer Mülheim & Business

lsmarktexperten waren sich einig, dass die Fachkräftesicherung im Betrieb in naher Zukunft jeden Mülheimer Betrieb beschäftigen wird.

"Es ist wichtig, zu dem Thema ins Gespräch zu kommen. Denn die Fachkräftesicherung in den Unternehmen stellt zukünftig eine große Herausforderung dar, für die wir alle enger zusammenrücken und konkrete Lösungen anbieten müssen", betont Jürgen Koch. "In den nächsten 10 Jahren erreichen in Mülheim mehr als 7.200 Fachkräfte von derzeit über 36.100 beschäftigten Fachkräften das 65. Lebensjahr. Somit wird spätestens dann eine große Lücke entstehen, die es zu schließen gilt. Aber auch heute schon suchen Betriebe vieler Branchen händeringend nach ausgebildetem Personal – ohne Erfolg."

Eine mögliche Lösung hält Anke Schürmann-Rupp für Unternehmen bereit: "Mit der Umsetzung des Teilhabechancengesetzes seit Anfang dieses Jahres wird den Unternehmen die Möglichkeit gegeben neues Personal kostengünstig aufzubauen und gleichzeitig den Menschen eine neue Chance auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen, die bereits eine lange Zeit auf staatliche Unterstützungsleistungen angewiesen waren. Mit diesem Regelinstrument kann ganz ohne Risiko ein Beitrag geleistet werden, neues Personal einzustellen, zu qualifizieren und so dem drohenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken."

schöpft noch wesentlich mehr Zufriedenheit aus ihrer Arbeit und macht, wenn nötig auch Überstunden, die heute 20-Jähirgen hingegen schätzen eher eine Work-Life-Balance und machen pünktlich Feierabend. Allen muss man eine moderne, attraktive Arbeitsumgebung bieten", so Mülheim & Business-Geschäftsführer Dr. Hendrik Dönnebrink.

rem um die Frage nach der Attraktivität der eigenen Arbeitgeber-Marke und der Fachkräftegewinnung aus dem Ausland.

Die drei Veranstalter ziehen ein positives Resümee und möchten eine zweite darauf aufbauende Veranstaltung im nächsten Jahr durchführen. Dazu sind auch alle Betriebe herzlic eingeladen, die an der Auftaktveranstaltung nicht teilnehmen konnten. Interessierte Arbeitgeber können sich bei Mülheim & Business GmbH Wirtschaftsförderung (Tel. 0208 /48 48 48, E-Mail: info@muelheim-business.de) schon jetzt anmelden.



WAZ, 8.11,2019

#### Größter Abwärtstrend in NRW

Nirgendwo im Bundesland sinkt die Quote der Ausbildungsbetriebe so stark wie in Mülheim. 2018 bildeten 50 Betriebe weniger aus als im Jahr 2017



FIT2

SERVE SE I METTWOON 2 OKTOBER 2019 lagd auf die Talente der Region

er Intensiviehrgang.

Verliebt in die Ausbildung

## **Eventagentur braucht Nachwuchs und bildet jetzt**



beim heutigen job Speed Dating in der Mülheimer Alten Dreberei i Möglichkeit, neue berufliche Schritte zu gehen und geeignetes Per nstaltung war nine Ke

singhering und nervensufreibend. Die einen midsten für Benerbungsuntertägen intraflern oder allssaltsuren, die anderen dese vielzalt von eingehenden ferverbungen schreiben und gottenen. Dann erst fügt der eigenlichte Gesprichtstemen, in dess der personische Eindruck stalt – bis dahn böhren Wochen vergehen und der Ausgang ist für beide Setten ungewiss. Die Format des Wochen vergehen und der Ausgang ist für beide Setten ungewiss. Die Format des Wochen vergehen und der Ausgang ist für beide Setten ungewiss. Die Format des Wochen vergehen und der Ausgang ist für beide Setten ungewisse. Die Format des Wochen vergehen und der Ausgang ist für beide Setten ungewisse. Wooden vergehen und der Ausgang alt für beide Seiten ungewiss. Das Format des jum Speed-Galeng bestellt Beweitern und Schremeinnen siehen Mille, unkansplasset und schmid zuesennder zu Ernicht, fürmert debei der Gehreite, können weiter-Anhande Beweitungsgegebilden verwindunt werden, sinderet wurde das heudige bis Speed-Galeng von dem jobiosatier (Socialigentric Alchem an der Buhr, organisert und durchgeführt som TUV krollige Ballang. 150 Anbeitmundende brafen im diesem Alammen auf 20 millettandiche Linterverheiten der Regiess, die erit Stellenwalkande zur Alleite Orsternet angewisst kannen, im Gepack, Stellenwangsbote aus den Bereichen Lageringsteit. Berufstraffscher, Eungeweiter, Groß- und Einzehand Gehrundhet. Eindeuksten und Maschneribediesung sowie für Stellenwangsbote für Kaufmannethe Berufs und und Maschneribediesung sowie für Stellenwangsbote für Kaufmannethe Berufs und

Unterwheenoedvieters ein hofes Mall an Efficient, de sie an nur einem Tag eine Wetzelf an potenzieten naem Mitz-bederinnes und Mitz-bederen kannenlernen sonnten Darciter hinaus vermiebeten zwei Wocksprijen vertrodie Topis rund von des Thoma Bewertzung, Jeaung Fit unterstützte des Bezeiche zwei sonlich Bewertze does auch durch er aufgreich schoenungsbalt zu überzungen, im stipstatiop Jocial Media" verzden notzliche Kernettisse, Christian und Ballen im Umgang mit sonliken Median von z.S. Farebook oder Xing vermittet.

#### Mülheimer Agentur geht mit gutem Beispiel voran

#### Zufrieden mit der Auszubildenden

#### Spaß an der Kundenkommunikation





Ehrenamtspauechale - Gratis PDF



#### Tiere wie skurrile Persönlichkeiten

Neue Ausstellung in der Camera Obscura sene 4



Stadt mit zwei extremen Gesichtern Dienstreisen führen Wolfgang Schreyer an die Ruhr seite 5

KOMPAKT

#### GUTEN MORGEN Schmerzhafter

Irrtum

Zu Verwechslungen kommt es um Altrag immer wieder. Salz utatt Zucker im Kaffee – das ist wohl jedem schon mal passiert, bleibt aber meist ohne Folgen.

Tenisch schmarzhalt endech eine Verwechslung ein gebrigen Aberd für mich, deim furzem der ihrestweitenbes war der dienst der fürzen der ihrestweitenbes war der dienst der fürzen der ihrestweitenbes war der dienst der fürzen der ihrestweitenbes wie der fürzen der ihrestweitenbes mit deben die sich diesen Malacht unr dadunt hie merktaut dass ein ist deben Gereichen Guste auf der der Staffennstell und und ab trippells.

weniger an der schmerzhaften Zwi-schenfall als an seiner söllig ent-setzten Blick, als ihm Blut statt Ge-müsesaft entgegen spritzte.

#### IN KÜRZE Feuerwehr-Einsatz

in Dümpten matter eines ausgesonen inneren verrinnsider bereicht und finndig-tuch wahrgesonenen. Die ausge-fichte Feur-verschaffle sich über eine Diebleiter Zugung zum Hass und stellte eine Versauthung fest. Ursache waten ein Kücheng-dat sowie ein Kücheng-dat sowie ein Küchende auf beführt Hendplutte, im der Wohnung befand sich soset niemand. "Glücklicherweise kan es noch sicht zu einer Ertfallermung, "blümietet die Feuerweit zum Abend.

#### Bauarbeiten an der Honigsberger Straße

Are Montag started der für ein halte staht geplante Ausbau der hönigsberger Graden zwischen Einspädiger Graden zwischen Einspädiger Graden zwischen Einspädiger Graden zwischen Einspädiger von Gracht und Haussaumer 12 als Einhalmstraße wird die Stade von Gracht bis Haussaumer 21 als Einhalmstraße sing elchten, die Fahrbichtung feisben beirbt freigegeben, für ende Beaubschoftl soll zum 17, Januar Beaubschoftl soll zum 17, Januar abgeschleisers ein. Inalbeverbore und angefünntigt.

#### ACHTUNG, BLITZER

Mit Geschwindigkeitskuntrullen missen sie heute auf folgesden Straffe in Michelm onchnen: Auf den Bruch, Tabistaffe und Schlid-berg. Wie immer ist es dunchaus möglich, dass auch noch andersa Bitter aufgebaut werden.

### Sanktionen: Stadt will korrigieren

Das Bundesverfassungsgericht hat die Leistungskürzungen für Hartz-IV-Bezieher in Teilen für verfassungswidrig erklärt. Das Jobcenter reagiert

Nach dem Unteil des Bundensefas unpgerichtes, das der Sanktions-yasis der Joboester im Harts-W. träglich Geld auszu-Sehr viele

zu mehr Problemen, aber keinen Schritt weiter in Richtung Integration."

tes Sankstensregelungen seien Je-doch tellwebe umverhältstreinfällig und bedärften einer Neuropilang darch ihm Genetzgeber.

Bas Bundesverfasswegsgericht hat die Sanktionen im Martz-19-Ben den Bundespesetzgeber verpflichtet, neue Bugshangen zu finden.

Hartz IV

sich mit Tragen aber an zuständigt Mitzarbeiter unden könnten. Auf Nachfragt dieser Redaktien machte Schürmann-Rupp Angelon dazu, wir viele Mülkeirere Aussicht lubbes, von deratischen Sanktisonen son such als 20 Housest verschoert mit beiden. Die Zahl stegering Stand Ende Oktober hatte der Jobscrafer 32 Personen über 25 Jahren das Arbeitoloorgield II um 40 Freueri. 56 Personen um 60 Procent und 1 a. Personen um 60 Procent und 1 a. Personen gast gestrichen. Zwei und Personen gast gestrichen. Zwei und

Das Urtell gitte runificht nur für Arbeitskinsungidd unsbrauht beziehem ab 25 Jahren, seicht die Mähniere Schallagunte freit. Bei der Gericht eine Einschalegunte freit. Bei das Gericht eine Einschaledung berücht und Statiniken versienen, die in der Allegeriellten Grenchtiere Einschaledung beiter der Verpegrichtet immer wirder die gebarten, dass Maßbeine Jahren der Verpegrichtet immer wirder die gebarten, dass Maßbeine Jahren der Verpegrichtet immer wirder die gebarten, dass Maßbeine Jahren der Verpegricht immer wirder die gebarten, dass Maßbeine Jahren der Verpegricht immer wirder die gebarten, dass Maßbeine Jahren der Verpegricht immer wirder die gebarten, dass Maßbeine Jahren der Verpegricht immer wirder die gebarten, dass Maßbeine Jahren der Verpegricht immer wirder die gebarten, dass Maßbeine Jahren der Verpegricht wergenungen wur auf als eine die Verpegricht wergenungen wur auf als eine die Verpegricht der Verpegricht der Verpegricht unter wirder der Verpegricht immer wirder die gebarten der Verpegricht immer wirder die gebarten der Verpegricht immer wirder die gebarten, dass Maßbeine Jahren der Verpegricht immer wirder die gebarten, dass Maßbeine Jahren der Verpegricht immer wirder die gebarten, dass Maßbeine Jahren der Verpegricht immer wirder die gebarten, dass Maßbeine Jahren der Verpegricht immer wirder die gebarten der Verpegricht immer wirder der Verpegricht immer wirder die gebarten der Verpegricht immer wirder der Verpegrich

Wann Mülheims Sozialagentur Sanktionen verhängt

Willenn ein Termin versäumt wurde oder gegen die Liegliederangsvereinbar ung verstoffen wird, kann grandsürzlich sankteniet werder. Sag Sodolagentar sanktioniert, Verstöße gegen die 
die diedenugstvereinbarung bei

Chefin Arike Schümann Aupp.

III Die Sanktion werde allerdings grundsätzlich nur nicht einem Aupp.

Indigen Verlagen ungesetzt, bei dem Leistungsengfanger auch anlegen konnen, dass er simfiger

Lorden Arike Schümann Aupp.

III Die Sanktion werde allerdings und bei der der den unter zu Go, bei der zweiten zu Go, bei der

#### Polizei sucht per Hubschrauber nach Mann

Freitag, 15. November 2019

Gesuchter wurde in

der Altstadt gefunden fittwochmorgen kam es zu Einsatz von Pulien und wehr auf der Schloilbrücke, an nich ein Pulienhabschrauber ter der teatr witzen. Laut einer sin beng der Polizei soll er "augen-



e Milibeiner Speed Dating-Messe will hier, aber auch in anderen anchen wie der Pflege kräftig entgegenneuern. 35 Arbeitgeber von A wie lidi his 5 wie Sparknase Millheim suchen händeringend Ausmbildende. 260 eilen in 81 Ausbühungsberufen sind frei. In jeweils zehn Minuten können rzf der Messe Ausbildungseuchende mit Setrieben manmanenkommen. bei lerst man sich nicht nur unverhindlich kennen, auch Arbeitsverträge

veeden oft schon geschlossen.



Cooperation mit einer Zeitzebeitsfirmat" Die Reaktien auf seinen ersten Anruf im Centermanagement des Forums City Mülhein zeigte jörn Wahnsiedler aus dem Leistungsstab des Jabzenters der städtischen Sozialagentur, "dass viele Mülheimer gar nicht wiesen, wer wir sind und was wir machen."

gehörenden Sozialagentur einen ganzen Tag Zeit, um Mülheimern auf der Aktorsfache des 1994 eraffreten Forums die beschäftigungsfordemde ArbZennum für Ausbildung und berufliche Qualifikationeit vorzustellen, die sie und fice Fartner und Auftragnehmer wie etwa die Arbeiterwohlfahrt, die Daltonie, das Diakoniewerk der Stynumer Nachbarschaftberein, die Berufsbildungswertstatt. DBWE, das Zentrum für Ausbildung und berufliche Qualification (ZAQ) und die Kurbel vorzustellen.

Social ambielder Thomas Konletzka nannte beim Informationstag im Forum Zahlen und Fakten, die dokumentieren, was die 250 Mitarbeiter der Sodelagentur leisten, die in Mülheim 20,000 Menschen betreuen, die auf Arbeitslosengeld II (A.G.II) angewiesen sind. Danach arbeiten 80 Mitarbeiter als Fallmanager in der Arbeitsvermittlung und 65 in der Leistungsgenöhrung. Lauf Konietzka sind 15.000 Arbeitstengeld-8-Empfanger erweitsfähig, 3000 Leistungsbetreher haben bereits einen Arbeitsplatz, mussen nire Einkunfte aber mit Schulleistungen aufstocken.

Der Stat der Sosialagentur liegt aktuell bei 190 Millionen Euro, von denen 156 Millionen Euro aus Bundesmittein und 34 Millionen Euro aus Mitteln der Stadt Nuchem franziert werden, 14 der 11/0 Millionen Euro fließen an die Kooperationspartner und Auftragnehmer der Sodolagentur, die ihr dabei heifen ALG-1-Emplanger in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. "Im Jahreidurchschnitt körnen univere Fallmarieger etwa jeden für fren Kunden, den sie beraten, in den Arbeitsmarkt zurückbringen. BD Prozert dieser arfolgreichen Vermittlungen führen zu einer unbefristeten Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt", sagt

#### Arbeitslosengeld II in kommunaler Regie

Aus seiner Sicht hat es sich für die Stadt ausgezahlt, nach der ALG-ti-Einführung im July 2005 eine kommunale Socialagentur aufsubissen "da wir nicht eur untere Kunden, sondern auch unsere Stadt und ihre sozial- und wirtschaftspolitischen Aktoure am besten kennen." Aktuell haben 100 van 500 deutschen Gemeinden, so wie Nürheim, eine kommunale Sozialagentur, die unabhängig von der Bundesagentur für Arbeit ageren und deshalb auch Berufsforderungsaufträge an freig Bildungsträger vergeben kann.

Solche Eingliederungshilfen, die Menschen, die länger als ein Jahr arbeitssuchend and und deshalb aus der Betreuung durch die Bundesagentur für Arbeit herzusfallen, gehören zum Gelipfel berufsqualifisterende Ausbildungsmullnahmen, ein Bewerbungstraining obauder Kurse für berufsorientierte Sprachforderung. Dazu gehören zum Beispiel die Praxis-Kurse Schweißen und Sprache oder Gartenedochaftshau und Spracha.



Oder bis Eintaus

#### Treffen mit dem Bundesarbeitsminister Hubertus Heil

Sozialer Arbeitsmarkt ist erfolgreich

In einem Treffen mit den Jobcenter-Leitungen aus dem Ruhrgebiet am 18. September 2019 in Herten mit Bundesarbeitsminister Hubertus Heil ging in einem Freier im der Joudenstreiten und geste der Leiten in der Leiten im der Joudenstreiten Früherte in der Leiten in der Lei Hubertus Heil erklärte, dass mit diesem Gesetz bislang bundesweit 30.000 Menschen in Arbeit gebracht wurden. Mit 5.000 geförderte Stellen nimmt das Ruhrgebiet dabei eine besondere Stellung ein, da hier die verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit zum Teil aufgebrochen werden kann. Bei diesem Förderinstrument können Arbeitsplätze sowohl in der Wirtschaft entstehen wie auch bei Wohlfahrtsverbänden und Kommunen. Als überraschend niedrig bewertete Heil die Abbrecherquote im Ruhrgebiet, die bei nur vier Prozent liegt. Wie erfolgreich das Teilhabechancengesetz endgültig sein wird, bleibt abzuwarten. "Dies können wir endgültig erst nach 5 Jahren ziehen, wenn die erste Förderphase ausgelaufen ist", so Heil, der sich dazu zuversichtlich zeigte.

#### Wie sieht der Soziale Arbeitsmarkt in Mülheim an der Ruhr aus?

Auch in Mülheim entwickelt sich der Soziale Arbeitsmarkt positiv. 134 Stellen sind bis zum Jahresende geplant, 102 Stellen konnten bisher erfolgreich eingerichtet werden. Neben den Wohlfahrtsverbänden werden zunehmend immer mehr Stellen auf dem ersten Arbeitsmarkt gefördert. Die Abbruchquote beträgt in Mülheim lediglich 4 %. Mit 28 % aller geförderten Stellen konnten Familien mit Kindern erreicht werden. In Mülheim werden von allen geförderten Stellen 85 % nach Tariflohn bezahlt (im Vergleich: Ruhrgebiet im Durchschnitt 55 %), 38 % der mit dem Teilhabechancengesetz geförderten Personen konnten dadurch ihre Hilfebedürftigkeit beenden

### Agentur ändert Sicherheitskonzept

Übergriffe auf Bedienstete in kommunalen Betrieben in Hagen und Münster machen Schlagzeilen. In Mülheim will man solche Fälle verhindern

Von Dennis Vollmer

Auf dem Arbeitspult von Jana Eickhoff findet man weder Locher noch Blumentöpfe, auch keine Scheren, Gläser oder Bilderrahmen mit Fotos der Familie oder Haustieren. Denn jemand könnte sie werfen oder den Liebsten auflauern. Absurder Ge-danke? Nein: Prävention. Eickhoff arbeitet in der Leistungsbewilligung



Eigentlich scheint es dort gar nicht so gefährlich zu sein. Ein einziges Mal bat Eickhoff - seit 2017 im Amt - die Polizier rufen müssen, weil eine Familie aggressiv wurde. Oft hillt es schon, die Bürotür zum Gang aufzumachen. Vor möglichen Zuhörem nehmende Vorfalle" in Münster sind werden die Kunden oft ruhiger. "In der Regel gibt es aber keine Konflikte, weil bedanken sich sogar, weil met der Bedrobungen zu verwaltungen aufgegeben. Ein Ergen, 16 Uberfalle auf Mitarbeiter des Bedrobungen zu verwaltungen aufgegeben. Ein Ergen, 16 Uberfalle auf Mitarbeiter des Bedrobungen zu verwaltungen aufgegeben. Ein Ergen, 16 Uberfalle auf Mitarbeiter des Bedrobungen zu verwaltungen aufgegeben. Ein Ergen, 16 Uberfalle auf Mitarbeiter des Bedrobungen zu verwaltungen aufgegeben. Ein Ergen, 16 Uberfalle auf Mitarbeiter des Bedrobungen und zu zu bis zu Gewaltundrohung und zu bes zu Gewaltundrohung und zu des Schlagzeiten nur in den vergangen aufgegeben. Ein Ergen und mit Waffe. Ubergriffen ohne und mit Waffe. Ubergriffen ohne und mit Waffe. Zwar ist vielen Befragten der Studie Zwar ist vielen Befragten der Studie Broschüre respektivolle Ansprache, die Gewaltiaten zunehmen, weil oft die Gewaltiaten zunehmen, weil oft nur Übergriffe bekannt werden, die Eigentlich scheint es dort gar nicht man ihnen geholfen hat", erzählt die häufen sich. junge Frau aus ihrem Arbeitsalltag.

Kaum Konflikte mit Geflüchteten

Klare Kante zeigen Mitarbeiter der Sozialagentur bei extremistischen Aussagen wie "Ausländer bekommen alles, Deutsche nichts". "Wir verteilen keine Extrawürste", unterstreicht Leiterin Anke Schurmann-Rupp. Umgekehrt,

bestätigen Mitarbeiter, seien Konflikte mit Ausländern durch

Sie sieht die Gründe auch in



Und doch: Ein stuhlwerfender längst eine Studie zu Übergriffen Kunde in einer Netphener Amtsstu- gegen Beschäftigte in Kommunal-

> haben kein eigenes Flüchtlingsteam aufgebaut, sondern alle gleich behandelt." Und man habe schon früh in der Mülheimer Erstaufnahme über die Rechte

Wir haben uns 2015 so aufgestellt, dass wir Fehle

Gewalt konfrontiert werden.

bale Gewalt - laut werden, bedrohli- ein Schreiben mit Anbörn

häufen sich.

Die Gewerkschaft Komba hat un
Die Gewerkschaft Komba hat unzu einer Anzeige führen. Dennoch:
Vielerorts gehen Führungskräfte davon aus, dass ihre Mitarbeiter beinahe tiglich mit Beleidigungen und
Gewah konfrontiert ungelen.

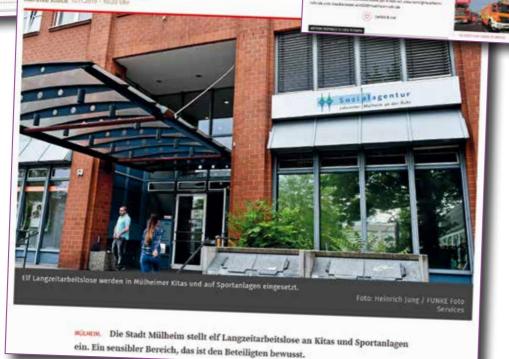
Lehe Co-ReResearch konfrontiert ungelen. Heike Gnilka ein, Bereichsleiter im Casemanagement seit 2005. "Alte Hasen" wie Uwe Breit, seit 40 Mülheim offenbar seitener Jahren im städtischen Dienst, bestä Gnilka: "Wir gehen mit Beleidigs

Warum kommen Übergriffe tigen den zwiespältigen Eindruck: Während seiner 15 Jahre als Be-sofort an", meist wiederhole es s reichsleiter in der Sozialagentur gab es zwei "Handgreiflichkeiten". Ver-ben das letzte Mittel, zuvor geb ches Austreten, Beleidigungen - erle ein Hausverbot. Dass die Anspra beiter im öffentlichen nicht half, hat sie einmal erleb

Jobs trotz Sparzwang

Heike Gnilka. Zuder

Stadt Mülheim stellt Langzeitarbeits Kitas ein WAZ



Eine Chance für Langzeitarbeitslose

Die Stadt stellt elf Menschen, die schon lange keinen Job haben, an Kitas und Sportanlagen ein. Dass das ein sensibler Bereich ist, ist den Beteiligten bewusst



Die Stadt gibt 11 Langzeitsarbeitslosen eine Chance

Seit Anfang des Jahres gibt es das Teilhabechancengesetz des Bundes. Es s den Arbeitsmarkt integrieren. Jetzt möchte auch die Stadtverwaltung Lang regelte Arbeit verhelfen und stellt insgesamt elf Mitarbeitende in Kitas un

134 Menschen ohne Job wurden vermittelt

"Auch die Stadt nimmt ihre soziale Verantwortung wahr und möchte Lang spektive bieten", sagt Sozialdezernent Marc Buchholz, "Ich bin dem Perso trotz der aktuellen Haushaltssituation dieses Projekt anschieben können. NRW-Stärkungspakt beteiligt und muss bis 2023 durch Stellenabbau rund

Seit Jahresbeginn konnten in Mülheim 134 Langzeitarbeitslose über das Te werden. Inklusive der elf Mitarbeiter, die jetzt durch die Stadt eingestellt w im Bereich der Sportstätten noch nicht final vergeben sind, ist man bei den ter. Sechs Mülheimerinnen, auf die die Kriterien des Teilhabechancengesetz Dienst als Hilfskräfte im Bereich Hauswirtschaft in sechs Kitas in Mülheim

Ein sensibler Bereich, das ist den Beteiligten bewusst, "Die Leiterinnen der und haben die neuen Mitarbeiterinnen auch schon kennengelernt", sagt Jug "Auch die hauswirtschaftlichen Kräfte freuen sich über die Unterstützung."

Selbstverständlich würden die neuen Mitarbeiterinnen umfangreich geschul tas antreten. So sei unter anderem eine Hygieneschulung für die Arbeit in de lungen und Fördermaßnahmen werden auch berufsbegleitend weitergeführt ter auf den städtischen Sportanlagen würden selbstverständlich angelernt.

Wann die Stellen angetreten werden können, ist noch nicht ganz klar. "In de uns fünf Mitarbeiter aus Altersgründen verlassen", erläutert Martina Ellerwa Sportservices. "Diese Stellen werden dann in unseren Sportzentren nach und beiter über das Teilhabechancengesetz besetzt."

Zielgruppe des Teilhabechancengesetz sind erwerbsfähige Leistungsberechti mindestens seit sechs Jahren ohne nennenswerte Beschäftigung sind. Darübi Betreuung war bisziehende mit einem minderjährigen Kind oder Menschen mit Behinderung, d

Die Arbeitsverträge werden zunächst für zwei Jahre geschlossen, die auch zu nanziert werden. Im dritten Jahr zahlt der Bund noch 90 Prozent der Lohnkos und im fünften Jahr 70 Prozent. Erst ab dem sechsten Jahr muss der Arbeitgeb plett alleine tragen.

3000 Euro Fördergelder für den Arbeitgeber

Darüber hinaus stehen den Arbeitgebern pro Mitarbeiter, der über das Teilhab platz bekommt, 3000 Euro an Fördergeldern zur freien Verfügung. Das könnte genutzt werden. Denn Langzeitarbeitslose hätten in der Regel keine finanzielle rückgreifen könnten.

Bei aller positiven Stimmung sind die Beteiligten realistisch. "Es ist zunächst den Seiten", sagt Buchholz. "Jeder hat das Recht zu sagen, dass es nicht passt, müssen, auf irgendwelchen Kosten sitzen zu bleiben", ergänzt Jobcenter-Leite Denn auch von anderen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen wisse man: Mal habe MÜLHEIM

SEITE 10 / SANSTAG 16 NOVEMBER 2019

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE

### Neue Chance für Langzeitarbeitslose

Mit üppiger Förderung vom Bund und einem neuen Bewerbercenter am Löhberg sollen auch Menschen, die schon sehr lang ohne Job sind, zum Zuge kommen

2000 Langueltarbeitslose aus Mul-heim berieben seit sechs Jahren oder länger Leistungen vom Anst und sind äher als 25 Jahre. Für 154

ment beilang in Arbeit zu bringen.

Seine So umfängliche, engmaschige
Betreuung war bisher nicht möglich.

Man Schärmann hope, Leiterin des jehre nicht möglich.

Man Schärmann hope, Leiterin des jehre nicht des Schärmann hope, Leiterin des jehre nicht möglich aus Zug Igger. Zwei Betribmaktgusinterur wellen bei Gelichen Wirschalts des Arbeitspalzer auf uns jehre oder Anders Schärmann hope Leiterin des Jehr and his der vollen 100 Prozent des Tariflebra, die den daraufolgenden Jahr en Weitschäldersverbunde, mit der Vermittang mit Rattund Tar.

Terzt abgrogen. Als Arbeitsgeber wird den Leiterin der virbeilte Bewerberomers Können inditen Weitschäldersverbunde, in der Vermittang mit Rattund Tar.

Terzt abgrogen. Als Arbeitsgeber die seine Schärmann hope bei Gelichen Wirschalts beiter und der Anders Schärmann hope seint keine Schärmann hope seint keine der Anders Schärmann hope seint keine der Anders Schärmann hope seint keine den Anders Schärmann hope seint keine Schärmann hope seint kein zu der Anders Schärmann hope seint kein zu der Verlägung der Verlägung den sein sein der Anders Schärmann hope seint kein zu der Verlägung den sein zu der Verlägung der Verlägung



# Ein Wort > zum Schluss

#### **Ein Wort zum Schluss**

Wir blicken zurück auf ein turbulentes und ereignisreiches Jahr 2019. Besonders vor dem Hintergrund der vielen Ereignisse möchten wir "DANKE!" sagen.

DANKE an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters | Sozialagentur Mülheim an der Ruhr, die täglich an unserer Zielsetzung arbeiten, Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren und diese herausfordernde Aufgabe einzelfall- und lösungsorientiert angehen.

- ► AMP-Mitarbeiterinnen und -mitarbeitere
- AVS Betriebsakquisiteurinnen und -akquisiteure
- AVS-JSG-Firmenberaterinnen und -berater
- Bereichsleiterin Casemanagement
- Bereichsleiter Leistungsgewährung
- Bereichsleiterin Unterstützende Dienste
- BuT-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter und Koordination
- ▶ BuT-Schulsozialarbeiterinnen und -Schulsozialarbeiter
- Casemanagerinnen und Casemanager
- Empfangsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter
- Ermittlungsdienst
- Ersthelferinnen und Ersthelfer
- Fachkräfte Selbständige Casemanager und Leistungsgewährerin
- Integrationsfachkräfte SGB II
- Leistungsgewährerinnen und Leistungsgewährer
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Maßnahmeplanung und der Maßnahmeabwicklung
- Mitarbeiterin und Mitarbeiter des Teams Software und Statistik
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams Haushalt und Controlling
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zugangssteuerung
- Mitarbeiterin des Projektes LZA
- Rechtsstelle, Beschwerdemanagement, Innenrevision, Datenschutz
- Refinanzierung
- Reha-Fachkräfte
- Sozialversicherungsfachangestellte
- ► Stabstelle Maßnahmecontrolling
- Stabstelle Projekte

- ▶ Teamleiterin BuT-Schulsozialarbeit
- Teamleiterinnen und Teamleiter Casemanagement
- Teamleiterinnen und Teamleiter Leistungsgewährung
- Train-the-Trainer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Vorzimmer der Abteilungsleitung
- Zielpunkt.Job Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Nicht zuletzt ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich an den zahlreichen Projekten und Veranstaltungen beteiligt haben. Danke auch an alle, die sich mit vielen neuen Impulsen eingebracht haben, sich außerordentlich engagieren und damit ein großes Stück dazu beitragen, dass wir als Jobcenter | Sozial entur die Herausforderungen meistern werden.

Ein weiterer Dank geht an den Bereich Haushalt des Sozialamtes.

DANKE für Ihren Einsatz und Ihr großes Engagement!!!



Anke Schürmann-Rupp Leiterin Jobcenter | Soziala Stur Mülheim an der Ruhr

Thomas Konietzka Leiter Sozialamt Mülheim an der Ruhr



#### **Impressum**

#### Herausgeberin

Stadt Mülheim an der Ruhr Jobcenter Mülheim an der Ruhr

Anschrift: Stadt Mülheim an der Ruhr – Jobcenter Mülheim an der Ruhr – Eppinghofer Straße 50 45468 Mülheim an der Ruhr

#### Kontakt

Anke Schürmann-Rupp Telefon: 0208 / 455 29 01 Telefax: 0208 / 455 58 29 01

 $\hbox{E-Mail: Anke.Schuermann-Rupp@muelheim-ruhr.de}\\$ 

sozialagentur.muelheim-ruhr.de

#### **Fotos**

Uwe Breit, Markus Krieger, Lutz Langer, Brigitte Otto, Walter Schernstein, Jörn Wahnsiedler

#### Druck

Stadtdruckerei Mülheim an der Ruhr

